

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

4/2014



TalentTag

Sichtung für den (Leistungs-)Sport

**Barriere - Frei
Hürden**

EISs-Gruppe Landshut feiert Einjähriges
Kinokarten zu gewinnen

Inhalt

Spoka 4/2014

Titelthemen

- 07 **TalentTag**
Sichtung für den (Leistungs-)Sport
- 09 **Barriere - Frei**
EISs-Gruppe Landshut feiert
Einjähriges
- 31 **Hürden**
Kinokarten zu gewinnen

Verband

- 04 Versicherungsschutz im BVS Bayern
- 05 Miteinander-Preis 2014
- 06 Erster Siegellehrgang ‚Sport pro
Reha in Bayern‘
- 08 5. Münchner Sportfestival
- 08 Termine

Inklusion

- 09 Gemeinsam Paddeln lernen
- 10 Schee war's wie immer

Sport

- 11 **Paracanoeing**
Knapp an der Medaille vorbei
- 12 **Sportstenogramm**
Basketballerinnen holen Silber
- 13 **Fußballtennis**
Moosburger Teams mit 3. und
4. Platz
- 14 **Leichtathletik**
Bayerische Sportler holen
36 Medaillen
- 15 **Tischtennis**
Platz 4 und 10 für BSV München
- 16 **Paracycling**
Offene Bayerische Meisterschaften
- 17 **Bosseln**
BVRs Cham 2 wird Bayer. Meister

- 18 **Rollstuhlbasketball**
Junioren-Länderpokal
- 19 **Schwimmen**
Beim 15. G-Schwimmfest gejubelt

VdK

- 20 Gefällt mir!

Aus den Bezirken

- 22 **Oberbayern**
Beckenboden und Rücken
- 24 **Oberpfalz**
BVS Auerbach feiert Jubiläum
- 26 **Oberfranken**
Kinder laufen für Kinder
- 28 **Mittelfranken**
Wanderer genießen Landschaft
- 29 **Unterfranken**
Bonjour, la France!
- 30 **Schwaben**
Rollstuhlrugby-Benefizspiel

Haus Unterjoch

- 30 Ein Wochenende

07



13



22



25





ZUKUNFT IST ...

Liebe Leserinnen und Leser,

Inklusion ist mehr denn je in aller Munde, die UN-Behindertenrechtskonvention bzw. die Ratifizierung in Deutschland feiert fünfjähriges Bestehen. Der BVS Bayern erfüllt im Bereich Sport und Freizeit seine Pflichten. Wer dies auch tut, kann sich beim Miteinander-Preis bewerben und ein erfolgreiches inklusives Projekt einreichen. Im Bereich Inklusion kann der BVS Bayern immer wieder verschiedene Veranstaltungen verzeichnen, wie die VdK-BVS-Radltour (20. bis 24. August 2014 in Bamberg), im Schwimm- und Rollstuhlsport sowohl auf Verbands- wie auf Bezirksebenen und immer wieder EISs. Ich glaube, wir können mit Fug und Recht behaupten, dass die Erlebte Integrative Sportschule zu einem erfolgreichen Vorzeigeprojekt geworden ist.

„Junge“ Sportarten wie Paraclimbing, Segeln und Parakanu sind im Aufwind. Immer mehr Menschen mit Handicap finden zu diesen Sportarten, und diese wie auch ältere Sportarten zu ihnen. So geschehen rund um die TalentTage, die der BVS Bayern ausgerichtet hat, um Sportler/innen zu sichten, die Lust auf (inter-)nationale Wettkämpfe haben. Manuel Korber hat hier seinen Weg zum professionellen Radsport gefunden und bestritt bereits seinen ersten Worldcup. Wir dürfen gespannt sein, was die Zukunft bringt!

Die nahe Zukunft bringt uns vom 6. bis 10. August die Weltmeisterschaften im Elektro-Rollstuhl-Hockey. Sie findet in München statt - interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Eine Änderung werden Sie in dieser Ausgabe des SPOKA entdecken: Das viel geliebte Preisrätsel lobt einen anderen Preis aus: 3 x 2 Kinokarten sind dieses Mal zu gewinnen. Wir haben uns entschlossen, dieses Preisrätsel künftig nur noch zu besonderen Anlässen zu bringen – mit unterschiedlichen Preisen. Unser Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch ist dennoch immer für Sie geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch. Damit Veranstaltungen hier reibungslos verlaufen können, haben wir uns entschieden, Nicht-Mitgliedern bei zukünftigen Veranstaltungen im Haus Unterjoch eine Unfallversicherung anzubieten.

Über diesen und den generellen Versicherungsschutz im BVS Bayern, den wir im Rahmen unseres Vereinservices Funktionären und Vereinsmitgliedern anbieten, wollen wir Sie gleich auf der nächsten Seite informieren. Größtmögliche Qualität bieten wir aber auch gemeinsam mit den ersten Vereinen durch das zertifizierte Siegel „Sport pro Reha in Bayern – Bewegung gegen Osteoporose“ an. Die ersten Übungsleiter wurden zwischenzeitlich speziell dafür ausgebildet. Wir arbeiten weiter daran, dass Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Rehabilitationssport von den Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern belohnt werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie – mit und durch den Sport – gesund bleiben und den Sommer genießen!

Ihr

Impressum

**Inhaber, Verleger
und Verwaltung der Bezugsadressen**
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg,
Tel. (0821) 999 89-0
Fax (0821) 999 89-90
Internet: www.phg-online.de

Auflage
4.000 Exemplare



Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 2,50 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

Versicherungsschutz im BVS Bayern

Ein Service der Allianz

Der BVS Bayern bietet den Mitgliedern und Übungsleitern der dem BVS Bayern angeschlossenen Vereine und Abteilungen in Zusammenarbeit mit dem VdK Bayern und der Allianz-Versicherung eine Unfall- und Haftpflichtversicherung im Rahmen seines Vereinesservices an.

Die Unfallversicherung ist speziell auf die Erfordernisse der Teilnehmer an den Reha- bzw. Breitensportveranstaltungen im BVS Bayern ausgerichtet. Der Versicherungsschutz entspricht auch den Forderungen der Rahmenvereinbarung zur Durchführung von Rehabilitationssport und Funktionstraining.

Neben der Unfallversicherung für die Teilnehmer an den Sportstunden unserer Vereine beinhaltet die Versicherung für den Verein eine Haftpflichtversicherung für den Vorstand, die Übungsleiter und die Mitglieder. Der Versicherungsbeitrag wird jeweils für zwölf Monate bezahlt. Bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Verein erfolgt keine Rückerstattung. Die einzelnen Versicherungsleistungen entnehmen Sie dem nebenstehenden Kasten.

Unabhängig dieser Serviceleistung wird an dieser Stelle auch auf den Versicherungsschutz des BLSV verwiesen.

Unfallversicherung

Es besteht Versicherungsschutz gegen die wirtschaftlichen Folgen körperlicher Unfälle, die Mitglieder und Übungsleiter bei der Sportausübung erfahren. Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf den Körper einwirkendes Ereignis unfrei-

willig eine Gesundheitsschädigung erleidet. Unter den Versicherungsschutz fällt auch, wenn bei der sportlichen Betätigung durch eine erhöhte Kraftanstrengung an Gliedmaßen oder Wirbelsäule ein Gelenk verrenkt wird oder Muskeln, Sehnen, Bänder oder Kapseln gezerrt oder zerrissen werden.

Unfälle bei Fahrten zu den Übungsstunden und Sportveranstaltungen sind mitversichert. Der Versicherungsschutz beginnt beim Verlassen der Wohnung bzw.

der Arbeitsstätte auf direktem Weg zu und von Übungsstunden/Veranstaltungen.

Haftpflichtversicherung

Versichert ist die persönliche gesetzliche Haftpflicht des Vorstands und der von ihm beauftragten Übungsleiter sowie der übrigen Mitglieder aus der Betätigung und für Zwecke des Vereins bei Übungsstunden und Veranstaltungen. Es erfolgt die Prüfung der Schadenersatzansprüche; berechnete Ansprüche werden entschädigt, unberechtigte werden für uns abgewehrt.

Hartmut Courvoisier
Präsident des BVS Bayern

Unfall-Versicherungsschutz für Mitglieder des BVS Bayern

<i>Invaliditätssumme</i>	5.000,00 Euro
<i>Mehrleistung bei schweren Unfällen bis zu</i>	10.000,00 Euro
Eine Invalidität liegt vor, wenn die versicherte Person durch einen Unfall auf Dauer in ihrer körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit beeinträchtigt ist. Im Gegensatz zum Versicherungsschutz bei anderen Gesellschaften und beim BLSV – diese leisten erst ab einem Invaliditätsgrad von 20 % – zahlt die Allianz bereits ab einer dauernden Beeinträchtigung von 1 %.	

<i>Todesfallsumme</i>	1.000,00 Euro
Stirbt die versicherte Person innerhalb eines Jahres an den Folgen des Unfalls, wird die Todesfallsumme bezahlt.	

<i>Kosmetische Operationen</i>	5.000,00 Euro
Als kosmetische Operation gilt eine nach Abschluss der Heilbehandlung durchgeführte ärztliche Behandlung mit dem Ziel, eine unfallbedingte Beeinträchtigung des äußeren Erscheinungsbildes der versicherten Person zu beheben. Die kosmetische Operation erfolgt innerhalb von drei Jahren nach dem Unfall, bei Unfällen Minderjähriger bis spätestens vor Vollendung des 21. Lebensjahres. Die hieraus entstehenden Arzthonorare, Krankenhaus- und Operationskosten werden in der Regel von den Krankenkassen nicht übernommen.	

<i>Bergungskosten</i>	5.000,00 Euro
Es werden die Kosten für den ärztlich angeordneten Transport der verletzten Person zum Krankenhaus oder zu einer Spezialklinik übernommen.	

<i>Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt</i>	1,20 Euro
---	-----------

Unfall-Versicherungsschutz für Übungsleiter des BVS Bayern

Hier gelten dieselben Bestimmungen wie für Mitglieder (siehe oben); nur sind hier teilweise andere Versicherungsleistungen und Beiträge vereinbart:

<i>Invalidität</i>	26.000,00 Euro
<i>Mehrleistung bei schweren Unfällen bis zu</i>	52.000,00 Euro
<i>Todesfallsumme</i>	5.000,00 Euro
<i>Der Jahresbeitrag pro Übungsleiter beträgt</i>	6,50 Euro

Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des BVS Bayern

<i>Versicherungssumme für Personenschäden</i>	2 Mio. Euro
<i>Versicherungssumme für Sachschäden</i>	1 Mio. Euro
<i>Mietsachschäden durch Brand, Leitungs- und Abwasser</i>	500.000 Euro
<i>Vermögensschäden</i>	100.000 Euro
<i>Der Jahresbeitrag pro Mitglied/Übungsleiter beträgt</i>	0,70 Euro

NEU

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 30. Mai 2014 einstimmig beschlossen, die Unfallversicherung für Nichtmitglieder bei Sportmaßnahmen im Haus Unterjoch zum Preis von 5 € pro Person und Maßnahme anzubieten. Voraussetzung ist, dass die zu Versicherten vier Wochen vorher namentlich bei der Geschäftsstelle des BVS gemeldet werden.

Miteinander-Preis 2014 als Start für bayernweite Kampagne des Sozialministeriums

Bayerns Sozialministerin Emilia Müller und die fünffache Goldmedaillengewinnerin der Paralympics 2014, Anna Schaffelhuber, gaben den Startschuss für die Kampagne ‚Zukunft Inklusion in Bayern‘ und damit für die Ausschreibung zum Miteinander-Preis 2014, für den sich jede/r bewerben kann.

Inklusion kann nur gelingen, wenn alle Menschen die UN-Behindertenrechtskonvention kennen und wenn diese jede/r mitträgt. „Dies möchte ich mit der Kampagne ‚Zukunft Inklusion‘ in Bayern erreichen“, so Staatsministerin Emilia Müller bei einem Pressegespräch.

Die Kampagne ‚Zukunft Inklusion in Bayern‘ soll den Inklusionsgedanken in der Gesellschaft verankern. Staatsministerin Müller betonte, dass es die Aufgabe der Gesellschaft sei, Strukturen zu schaffen, an denen alle Schichten teilhaben können. Dies kann aber nur erreicht werden, wenn jeder zur Inklusion beiträgt - von Anfang an. Der bayerische Miteinander-Preis 2014 wurde aus diesem Grund in die Kampagne eingebaut und ins Leben gerufen. Das Bayerische Sozialministerium zeichnet gemeinsam mit dem Radiosender und Medien-



Staatsministerin Emilia Müller (re.) und Anna Schaffelhuber stellen den Miteinander-Preis vor.

partner Antenne Bayern und unter der Schirmherrschaft von Anna Schaffelhuber sowie mit dem Kooperationspartner SAT.1 Bayern und Unterstützer Bayerischer Landesbehindertenrat vorbildliche Inklusionsprojekte mit dem Miteinander-Preis am 20. Oktober aus.

Anna Schaffelhuber, fünffache Goldmedaillengewinnerin der Paralympics 2014 in Sotschi, ist Schirmherrin des Miteinander-Preises 2014. Ihr ist es wichtig,

dass Bewusstsein geschaffen wird, daher hat sie sich für die Schirmherrschaft dieses Preises entschieden und ergänzt, dass man auf einem guten Weg ist, aber es noch Luft nach oben gibt. Ziel sei, dass man nicht mehr über Inklusion sprechen muss, sondern dass sie gelebt wird.

Besonders gelungene und erfolgreiche Projekte, für die sich Sportvereine, Schulen, Privatpersonen, Initiativen und ... und ... und ... bewerben können, werden in den sieben Regierungsbezirken mit jeweils 2.000 Euro ausgezeichnet. **Bewerbungsschluss ist der 29. August**, alle Infos gibt es unter www.inklusion.bayern.de.

Wenn Sie ein Inklusionsprojekt ins Leben gerufen haben, begleiten oder jemanden kennen, der es verdient hat, medienwirksam ausgezeichnet zu werden, dann bewerben Sie sich!

Text + Foto: Redaktion

Hintergrund

Bayern soll bis 2023 komplett barrierefrei sein. Die baulichen Maßnahmen sind dabei nur ein erster Schritt, der Abbau von Barrieren in den Köpfen die zentrale Aufgabe. Daher ist das Thema Inklusion fester Bestandteil der Politik, die Ministerien arbeiten ressortübergreifend zusammen. Für 2014 werden durch den Miteinander-Preis Grundsteine für die Zukunft gelegt.

Inklusion muss im Kindergarten beginnen, in der Schule/Ausbildung weiter verfolgt werden und in den Bereich des alltäglichen Lebens dringen. Also die Bereiche Leben, Arbeiten, Lernen und miteinander Wohnen betreffen.

Ergänzungsvereinbarung Rehasport-Abrechnungsverfahren

DOSB und DBS haben mit den vdek-Krankenkassen - beginnend ab dem 1. Juli 2014 - eine Ergänzungsvereinbarung über das elektronische Abrechnungsverfahren der Leistungserbringer beim Rehabilitationssport geschlossen. Diese Vereinbarung regelt Einzelheiten des Verfahrens der Abrechnung der Leistungserbringer (z. B. BVS Bayern/BLSV-Vereine) mit den Ersatzkassen im Wege

der elektronischen Datenübertragung auf der Basis des § 302 SGB V.

Diese Regelung ist in Bayern bereits in hohem Maße umgesetzt.

Die Ergänzungsvereinbarung finden Sie zum Downloaden auf der Website: www.bvs-bayern.com/Reha-Sport/Aktuelles/Ergaenzungsvereinbarung-Rehasport-Abrechnungsverfahren.

Redaktion

Informationen aus dem Verband

Niederbayern - neuer Bezirkssportarzt (komm.): Dr. Peter Kolmsee, Emanuel-Schickaneder-Str. 12a, 94315 Straubing, Tel. 09421-32331, E-Mail: peter.kolmsee@t-online.de

Wechsel in der Vorstandschaft

TVO 1897 Marktredwitz – neuer 1. Vorsitzender: Adolf König, Rodenzreuther Str. 11, 95615 Marktredwitz, E-Mail: koenigadolf@t-online.de

Erster Siegellehrgang ‚Sport pro Reha in Bayern‘ ein voller Erfolg

Der erste Übungsleiter-Lehrgang zur Erlangung des Qualitätssiegels ‚Sport pro Reha in Bayern‘, das ausschließlich besonders engagierten BVS-Gruppen im Freistaat verliehen wird, war laut Aussagen der beteiligten Übungsleiter eine

sehr erfolgreiche und wertvolle Maßnahme. Auch die Lehrgangsleiter Simon von Stengel und Wolfgang Kemmler blicken auf einen erfolgreichen achtstündigen Lehrgang zurück, bei dem neben neusten Erkenntnissen zur Erkrankung Osteoporose das Qualitätsmanagement, sportmotorische Tests sowie eine theoretische und praktische Einweisung in das qualitätserprobte Übungsprogramm im Mittelpunkt standen.

Obwohl derzeit eine Besserstellung der ‚Siegelgruppen‘ durch die Rehabilitationsträger (noch) nicht direkt realisiert wird, gewinnen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Rehabilitationssport gerade bei Krankenkassen und Rentenversicherung zunehmend an Bedeutung. Dieser Neuerung trägt nicht zuletzt die Versendung von Fragebögen an Rehabilitationssport-Teilnehmer seitens der ARGE Rehasport in Bayern Rechnung. Auch aus Sicht der Mitgliederwerbung ist das Siegel ‚Sport pro Reha in Bayern‘ ein Vorteil für die Rehasportgruppe bzw. den ausrichtenden Verein. Eine Ausweisung der Siegelgruppen als ‚besonders empfehlenswerte Rehabilitationssportgruppe‘ wird seitens des BVS Bayern auf mehreren Ebenen verfolgt. Durch die großzügige Kofinanzierung dieses zukunftsweisenden Projekts durch den BVS Bayern sollten die Kosten von 120 € für die Erstvergabe zudem kein Hindernisgrund zur Erlangung des Siegels sein.

Seit dem 1. Februar 2014 verleiht der BVS Bayern das Qualitätssiegel - derzeit noch ausschließlich im Bereich ‚Sport mit Osteoporose-Erkrankten‘ - an Rehabilitations-sportgruppen mit hoher Qualität und dem Willen, noch besser zu werden. Voraussetzung für den Erwerb des Siegels sind die Mitgliedschaft im BVS Bayern, ein mindestens zweimaliges Trainingsangebot pro Woche, die Beteiligung an einem erfolgsgeprüften, relativ leicht durchführbaren Trainingsprogramm und dessen Schulung im Rahmen einer eintägigen Fortbildungsmaßnahme in Erlangen. Die exakten Voraussetzungen sind der BVS-Internetseite zu entnehmen (www.bvs-bayern.com/Reha-Sport/Siegel) bzw. können in der BVS-Geschäftsstelle bei Juliana Mangold (089-544189-12) erfragt werden.

INFO



Wolfgang Kemmler

Sportabzeichen-Wettbewerb

In diesem Jahr werden beim Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe wieder die sportlichsten Schulen, Vereine und besonderes Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen und das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen gesucht. Es winken Geldpreise im Gesamtwert von 100.000 Euro.

In den Kategorien ‚sportlichste Schule‘ und ‚sportlichster Verein‘ werden die Organisationen gesucht, die in Abhängigkeit von ihrer Gesamtmitgliederzahl die meisten Sportabzeichen ablegen. Außerdem gibt es die Chance, sich für einen von zahlreichen Sonderpreisen zu bewerben. Einfach ein aussagekräftiges Foto oder Video zusammen mit einem kurzen Bewerbungstext hochladen, fertig.

Rund 480 Schulen und Sportvereine

nahmen 2013 die Herausforderung an und meldeten im Wettbewerbsportal www.sportabzeichen-wettbewerb.de mehr als 58.500 abgelegte Sportabzeichen. Zusätzlich gingen fast 140 Bewerbungen um einen Sonderpreis ein. Das langjährige ehrenamtliche Engagement als Sportabzeichen-Prüfer wurde hier ebenso gewürdigt, wie der sportliche Einsatz vor Ort, inklusive Sportabzeichen-Gruppen oder kreative Aktionen rund um das Deutsche Sportabzeichen.

Der Sportabzeichen-Wettbewerb 2014 endet am 31. Dezember 2014.

Werden auch Sie zum Gewinner und legen Sie gemeinsam im Team das Sportabzeichen ab. Die Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf www.sportabzeichen-wettbewerb.de.

Aus DBS-Newsletter 06-2014

Sir Ludwig Guttman in Hall of Fame

Zwei Wegbereiter des Sports und zwei Fußball-Weltmeister werden 2014 in die ‚Hall of Fame des deutschen Sports‘ aufgenommen: Dr. Karl August Willibald Gebhardt, der in Deutschland den Boden für die Olympische Bewegung bereitete, und Sir Ludwig Guttman als Begründer der Paralympics sowie aus dem Fußball Sepp Maier und Gerd Müller.

Der deutsche Neurologe Sir Ludwig Guttman, der sich besonders um Querschnittgelähmte und Rückenmarksverletzte kümmerte, führte die Stoke Mandeville Games ein, die Vorläufer der Paralympics. Er gilt als ‚der Coubertin der Menschen mit Behinderung‘. Guttman gründete in Karlsbad (Baden) eine Schule für Körperbehinderte.

Quelle: DBS-Newsletter 05/2014

TalentTag – Sichtung für den (Leistungs-)Sport

Oberschleißheim. „War das cool!“, „Das war toll!“, „Das hat voll Spaß gemacht!“ und „Das war mal was anderes!“ waren laut zu hören. Die Jugendlichen, ihre Eltern und Betreuer sowie Trainer und Profisportler fanden den TalentTag gelungen. Gemeinsam mit seinen Landestrainern und Abteilungsleitern hatte der BVS Bayern diese Veranstaltung zum ersten Mal ausgerichtet. Ziel war die Sichtung junger Menschen mit der Motivation, Leistungssport treiben und (inter)nationale Wettkämpfe bestreiten zu wollen.

Ein Talent wurde rund um den TalentTag definitiv gesichtet: Manuel Korber aus Niederbayern fährt zwar seit eineinhalb Jahren Rennrad, aber den Weg zum Profisport haben ihm nun Landestrainer Michael Teuber und der BVS-Abteilungsleiter Radsport, Franz Zissler, ermöglicht. Ob er ein Glücksgriff mit Talent ist, wird vielleicht schon der Weltcup in Spanien Ende Juli zeigen. Das Ziel, bei den Paralympics in Rio 2016 zu starten, hat Korber bereits klar definiert. Vor Ort wurde daher die Klassifikation heiß diskutiert.

Außerdem nutzte der junge Sportler die Chance, bei der Autogramm- und Fragestunde von den ganz Großen zu lernen: Michael Teuber, Monoskifahrerin Anna Schaffelhuber (beide gewannen bereits mehrfach Paralympisches Gold), Ruderin Anke Molkenhuth und Radrennfahrerin Denise Schindler (beide Silbermedaillengewinnerinnen bei den Paralympics in London 2012) berichteten, wie sie zum (Leistungs-)Sport kamen,

dass man als Sportler für seine eigene PR verantwortlich sei und dass sie mehrere Stunden am Tag trainieren. Während Molkenhuth oft auf dem Ruderergometer einsam Kilometer reißt, kann Schindler



teilweise mit ihrem Freund gemeinsam trainieren und auch den Arbeitsweg mit je 1,5 Stunden Fahrt nutzen. Sie alle haben immer noch Spaß am Sport und finden trotz des enormen Zeitaufwandes für das Training genügend Zeit für Freunde und Familie.

Die Jugendlichen mit Behinderung im Alter von elf bis 25 Jahren lauschten den Ausführungen der Profi-Sportler gespannt und gingen voller Eifer ans Ausprobieren. Technische Einführung beim Paddeln und Rollstuhlbasketball gehörten genauso ins Programm wie Gleichgewichts- und Schießübungen, die beim Biathlon Grundlage sind, oder das Werfen und Greifen im Judoport. Das Austesten von (neuen) Sportarten und das Ausloten der eigenen Grenzen sind wichtig und geben den Jugendlichen Selbstvertrauen. „So eine Veranstaltung ermöglicht nicht nur den Kindern, sondern auch ihren Eltern, sich etwas zuzutrauen, was im Alltag oftmals nicht geboten wird“, so die Projektleiterin und Referentin für Leistungssport beim BVS Bayern, Karin Anthuber.



Besonders die beiden blinden Mädchen Vreni und Madita trotzten dem mittags einsetzenden Dauerregen. Auf die Frage, ob sie bei dem Wetter paddeln wollen, entgegneten sie mit: „Was sonst!?“ Outdoorsport wird eben bei jedem Wetter durchgeführt. Und obwohl ihnen im Zweier nass und kalt wurde, möchten sie das Paddel noch einmal schwingen – dann im Einer!

Bei Interesse nehmen die Jugendlichen nun mit den Landestrainern Kontakt auf, damit gemeinsam ein wohnortnaher Verein für regelmäßiges Training gefunden wird.

Als Veranstalter steht die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) hinter den TalentTagen. Sieben Bundesländer bieten über das Jahr verteilt verschiedene Sportarten zum Testen an. Bayern führte als drittes Bundesland den TalentTag durch. Das Bayerische Kultusministerium hatte den TalentTag als Schulsportveranstaltung ausgeschrieben, J.P. Morgan unterstützt bundesweit.

Redaktion



BVS Bayern beim 5. Münchner Sportfestival



Nicht nur zuschauen, sondern auch an-
fassen, das war das Motto des 5. Münch-
ner Sportfestivals auf dem Münchner Kö-
nigsplatz. Bei schönstem Sonnenschein
konnten Jung und Alt, Groß und Klein,

Dick und Dünn, Menschen mit und ohne
Handicap verschiedene Sportarten aus-
probieren. Vom Breiten- bis zum Spitzen-
sport war alles vertreten. Bewährtes wie
Neues. Nervenberuhigendes und Sport,

der die Nerven kitzelt.

Ein Rolli-Parcours, Rollstuhlbasketball
und Elektro-Rollstuhl-Hockey konnten
neben fast 70 weiteren Attraktionen
getestet werden. Schnell fiel auf, wie
viel Fingerspitzengefühl gebraucht wird,
wenn man einen Rolli fährt, dazu noch
einen Basketball oder einen Hockey-
schläger in der Hand hält und auch noch
den Ball spielen will. Der Andrang war
zwischenzeitlich groß, sodass eine War-
teschlange entstand. Kein Wunder bei
mehr als 35.000 Zuschauern vor Ort!

Der BVS Bayern präsentierte sich zum
ersten Mal beim Münchner Sportfestival
und ist garantiert auch 2015 wieder mit
dabei!

Redaktion

BVS Bayern auf



facebook



[www.facebook.com/
bvsbayernbehindertensport](http://www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport)

Termine August/September

August

01.-03.08.	Inklusiver Kajakkurs	Oberschleißh.
01.-08.08.	OPF: Sportwoche	Unterjoch
02.-09.08.	Inklusion: Sommercamp	Berchtesgaden
03.-09.08.	Deutsch-Tschech. Jugendaustausch	Rav./Weingarten
03.-10.08.	Segeln: Inklusives Segelcamp	Prien
06.-10.08.	E-Hockey: Weltmeisterschaft	München
06.-10.08.	Paracanoeing: Weltmeisterschaft	Moskau
08.-10.08.	Rbb: 3. Lehrgang Jugend	Oberhaching
08.-10.08.	Nationale Spiele: Abtlg.Versamml.	Oberelspe
09.08.	Ofr: Offenes Boccia-Turnier	Weidenberg
10.-14.08.	Sicherheitstraining m. d. Handbike	Rav./Weingarten
14.-17.08.	Ausbildung zum Clubassistenten	Unterjoch
15.08.	Ndb: Rad- und Wandertag	Straubing/Ittling
19.-24.08.	Paracanoeing: Deutsche Meistersch.	Hamburg
20.-24.08.	14. VdK-BVS-Radltour	Bamberg
22.-23.08.	Fußballtennis: Schiedsrichterausb.	Weiden
23.08.	Fußballtennis: Schiedsrichterfortb.	Weiden
23.08.	Fußballtennis: Kaderlehrgang	Weiden
23.08.	Pétanque: BM Doublette	Ingolstadt
23.-29.08.	DRS-Mobikurs f. Kinder u. Jugendl.	Unterjoch
26.-30.08.	Sportschießen: Deutsche Meistersch.	Hochbrück
29.-31.08.	Fußball ID: ArgeAlp Cup	Vorarlberg
30.08.	Pétanque: BM Triplette	Ingolstadt
30.08.	17. Herbstfest-SO-Basketballturnier	Rosenheim
30.-31.08.	Rollstuhl-Rugby: Landeskaderlehrg.	München
30.08.-04.09.	Jugend: Inkl. Sommersportwoche	Unterjoch

September

06.-07.09.	ÜL-Fb. C-F 05	Erlangen
07.-14.09.	Segeln: 6. Lehrgang	Prien

12.-19.09.	Schw: Gesundheitswoche	Unterjoch
13.09.	Triathlon: Isarman	Moosburg
13.09.	Ndb: 4. Nordic-Walking-Event	Bad Griesbach
13.-14.09.	Paracanoeing: Inkl. Regatta	Gemünden
19.-21.09.	Ärzte-Fortbildung	Unterjoch
20.09.	Mfr: Bez.- u. Senior-Radwandertag	Gunzenh-Moosk.
20.09.	Schw: Inklusives Boccia-Turnier	Augsburg
20.09.	2. Ndb. Hallenboccia-Meisterschaft	Straubing
20.09.	TT GB: Bayerische Meisterschaft	Grafenau
20.09.	ÜL-Fb. Reha B-F 20, Teil II	Straubing
20.-21.09.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100 8	Königsbrunn
20.-26.09.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30 1-3	Erlangen
26.-28.09.	Rbb: Meyra-Cup-Finale	Hannover
27.09.	Fest der Bezirke	Unterjoch
27.09.	Leistungs- u. Breitensportausschuss	Hetzenhausen
27.09.	Mfr: Lehrgang Wassergymnastik	Puschendorf
27.09.	Ufr: Bez.Meistersch. Fußballtennis	Kleinwallstadt
27.-28.09.	ÜL-Fb. Reha B-F 27	Bayreuth
28.09.	Ufr: Bezirkssportfest	Hammelburg

Oktober (Vorschau)

02.-05.10.	19. Arzt-Patienten-Seminar	Unterjoch
02.-05.10.	ÜL-Ausb. B-A 4 Block 30 1	Erlangen
10.10.	Ndb: Bezirks-Informationstag	Straubing
11.10.	Ufr: Bez.Meisterschaft Sitzball	Frammersbach
11.10.	Lg. W-L 43 Sportabzeichenpr./DSA	Parsberg
11.10.	ÜL-Ausb. S-A 2 Mod. 1	Augsburg
11.-12.10.	ÜL-Fb. Reha B-F 28	Weiden
11.-12.10.	ÜL-Fb. Reha B-F 29	Augsburg
11.-12.10.	ÜL-Fb. C-F 06	Traunreut

- alle Termine ohne Gewähr -

Barriere - Frei!

EISs-Gruppe Landshut feiert Einjähriges

Ein Jahr ist es nun schon her, seit die Erlebte Integrative Sportschule (EISs) für Kinder von fünf bis neun Jahren ihren festen Platz im Stundenrepertoire des ETSV 09 Landshut hat. Zur Geburtstagsfeier waren außer den 09-Kindern auch eine vierte Klasse der Grundschule St. Nikola und eine Gruppe des Kinderhorts Kastanienburg eingeladen. Zusammen erlebten über 50 Kinder mit ihren Betreuern ein ganz besonderes Sportfest, das unter dem Motto ‚Barriere – Frei!‘ stand. Hier ging es nicht um den Sieg gegen die anderen, sondern um den Vergleich mit sich selbst, indem die Leistungsfähigkeit des Körpers durch unterschiedlichste Einschränkungen gezielt beeinflusst wurde.

Bei der Begrüßung bedankte sich Kerstin Schedlbauer, Ansprechpartnerin der EISs-Gruppe, bei allen Unterstützern der Veranstaltung, allen voran Irene Weigl, die im Rahmen des Projekts ‚Vereint in Bewegung‘ beim Kinderschutzbund Landshut die nötigen Kontakte hergestellt hatte. Vertreten wurde sie durch dessen Vorsitzende Irmengard Rottmann. Extra aus Plattling angereist war der Vorsitzende des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbunds im Bezirk Niederbayern, Walter Bichlmeier, der mehrere Simulationsbrillen im Gepäck hatte. Außerdem ergänzte er, unterstützt von der langjährigen Behindertenbeauftragten der Stadt Landshut, Gerda Kloske-Schindlbeck, für

jedes Kind eine Urkunde mit dessen Namen in Brailleschrift. Das Sanitäts-haus Liedtke schließlich hatte fünf Kinderrollstühle zur Verfügung gestellt. Mit dieser Aus-rüstung entstanden sieben ganz unter-schiedliche Stationen, an denen die Kinder jede Menge neue und interessante Erfahrungen sammeln konnten.

Wie treffe ich die Hütchen im Tor, wenn mein Sichtfeld stark eingeschränkt ist oder der Blick so trüb, wie es die Augenkrankheiten Grauer Star oder Retinitis Pigmentosa hervorrufen? Wie weit kann ich den Medizinball stoßen, wenn ich im Rollstuhl sitze? Wie schnell traue ich mich noch zu laufen, wenn ich plötzlich gar nichts mehr sehe, selbst wenn ich einen Begleiter habe, der mich führt? Wie viel Vertrauen ist hierzu erforderlich? Um wie viel kann ein Fußläufer schneller sein als ein Rollstuhlfahrer? Und wie beeinflusst es meinen Bewegungsablauf, wenn ich nur noch einen funktionstüchtigen Arm oder ein Bein habe? Obwohl die Zeit viel zu schnell verging und viele gern noch länger alles durchprobiert hätten, waren erste Effek-



te bereits erkennbar.

Gegenseitige Hilfe, z. B. als Blindenführer oder beim Schieben des Rollstuhls, war selbstverständlich. Auch schaffte es jede Gruppe, sich einen gemeinsamen Namen auszudenken. Als ‚The Kings‘, ‚Rennautos‘, ‚Wolniks‘, ‚die Coolen‘, ‚die flotten Schnecken‘ und ‚die acht starken Sportmäuse‘ beendeten sie schließlich den Parcours.

Bestimmt werden sie sich künftig auch an das Gefühl erinnern, das die körperlichen Einschränkungen hervorriefen, sodass es ihnen leichter fallen dürfte, für betroffene Mitmenschen einmal die ein oder andere Barriere zu beseitigen. Zum Abschluss versammelten sich alle noch einmal zu einem großen Menschen-‚Luftballon‘, bevor sie mit ihren Urkunden und einem kleinen Geschenk, das die Sparkasse Landshut gesponsert hatte, den Heimweg antraten.

Kerstin Schedlbauer

Gemeinsam Paddeln lernen beim inklusiven Jugend-Kajak-Kurs

Am 7./8. Juni fand ein inklusiver Jugend-Kajaklehrgang auf der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim bei München statt. Mit zehn Teilnehmern war der Breitensportlehrgang voll ausgebucht. Zeitgleich trainierten acht junge bayerische Parakanu-Rennsportler im Rahmen einer Trainingsmaßnahme an der Olympia-Regattaanlage, sodass zwischen den jungen Wassersportlern ein reger Austausch stattfinden konnte.

Am Samstagvormittag stand für die Teilnehmer des inklusiven Kajakurses zunächst die Vorbereitung und Anpas-

sung des Materials an die jeweiligen individuellen Voraussetzungen im Vordergrund. So gab es z. B. Paddel, bei denen der Paddelblattwinkel angemessen eingestellt wurde, sowie unterschiedlich geformte Sitze. Für die Anfänger wurden Zweierkajaks, kentersichere Einer mit Auslegern sowie lagestabile Sit-on-Top-Boote benutzt. Für Paddler mit Vorkenntnissen standen Tourenboote unterschiedlicher Bauart zur Verfügung.

Dann ging es darum, zu lernen, wie das Paddel richtig gehalten und wie die Paddelbewegung ausgeführt wird. Den



Erste Paddelversuche im Sit-on-Top mit Ausleger.

Trockenübungen an Land folgten erste Erfahrungen auf dem Wasser. Ebenso galt es, das Einsteigen in das Kajak zu üben.

Die Kids konnten zwischen einer Mittagspause oder Rollisport in der kühlen

Sporthalle wählen: Das Sportangebot mit Bällen und Rollstühlen wurde begeistert angenommen – eine Pause wollte kaum einer machen!

Ersten weiten Ausfahrten auf der zwei Kilometer langen Regattastrecke folgten Kenterübungen in Bootsstegnähe. So konnten die Jugendlichen sicher ihre ersten Kenterungen durchführen und etwaige Ängste davor beseitigen. Toll war natürlich auch, dass diese Übungen direkt in sommerlichen Badespaß übergingen: Schließlich gab es Temperaturen um die 30 Grad!

Ein Höhepunkt des Wochenendes war der Karaoke-Abend, der von Dominik Mathes, Marvin Schmitt und Christian Mathes (Sportler und Sportpartner des Parakanu-Teams Bayern) in bewährter Manier gestaltet wurde.

Am Sonntag hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen Ausschlafen bis 8 Uhr oder Frühsport um 7 Uhr: Tatsächlich waren acht junge Sportler freiwillig frühmorgens in der Sporthalle erschienen! Die ersten waren sogar schon um 6.45 Uhr

einsatzbereit!

Nach dem Frühstück ging es wieder an die Regattastrecke. Weiterführende Übungen zum Vorwärts- und Rückwärtsfahren sowie das gezielte Bewältigen von Kurven standen auf dem Programm.

Diese Technikübungen waren u. a. Voraussetzung, um das Lehrgangsabzeichen, den Paddel-Schlumpf, am Nachmittag erhalten zu können.

Vom Freizeitboot bis hin zum Rennkajak – alles durfte man am Sonntag ausprobieren – und so kam es, dass sich einige Paddelanfänger sogar ins Rennboot wagten!

Am Ende des inklusiven Kajakkurses konnte allen Teilnehmern zum Erhalt des Lehrgangsabzeichens gratuliert werden: Die Lehrgangsleiter Tine Wilholm und Bruno Seidl übergaben den stolzen Ka-



nuten ihren Kajak-Schlumpf.

Das Sportwochenende wurde vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) gemeinsam mit dem Bayerischen Kanu-Verband (BKV) organisiert sowie durchgeführt und mit Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unterstützt.

Die Firma Prijon aus Rosenheim förderte die Durchführung des Lehrgangs durch die Bereitstellung von Kajaks und Paddeln.

Text + Fotos: Christine Wilholm

Schee war's wie immer!

5. Inklusives Schwimmfest in Nürnberg-Langwasser



Foto: BVS Bayern

Mittlerweile ist das Inklusive Schwimmfest in ganz Bayern bekannt und lockt viele Vereine aus allen sieben Bezirken an. Zwar etwas geringer als letztes Jahr, jedoch konnte man trotzdem 75 Teilnehmer verzeichnen!

Pünktlich um 10 Uhr begannen die Wettkämpfe. Angefangen mit 25 m Brust der Frauen gab es jeweils die Strecken 25 m, 50 m, 100 m in allen drei Schwimm-

disziplinen Brust, Rücken und Freistil. Vormittags bestritten die Kinder und Jugendlichen acht, nachmittags sechs Wettkämpfe. Zur Stärkung gab es mittags Leberkas und Würstl, damit den Teilnehmern auch bei der anstrengenden Staffel nicht die Kräfte ausgingen.

Geschwommen wurde wie die Weltmeister, die meisten Kinder starteten gleich in mehreren Disziplinen. Je nach



Foto: Gerhard Beißler

gemeldeter Disziplin wurden die Sportler nach Behinderungsart (wenn vorhanden), Geburtsjahrgang und Meldezeit den Starts zugeteilt, so dass die Wettkämpfe fair und vergleichbar abliefen. Für jeden Start gab es eine Urkunde, und obwohl manch einer gleich drei oder vier Urkunden abräumte, war die Freude jedes Mal wieder groß.

Im Vorraum des Schwimmbads fand die Siegerehrung statt: Jeder Teilnehmer bekam zwei Buttons und eine GOLDENE Medaille – schließlich sind alle Gewinner!

Im kommenden Jahr wird das Schwimmfest wegen Bauarbeiten wahrscheinlich in den Herbst verlegt. Wir sind gespannt auf die neue Halle und freuen uns auf ‚Wiederholungstäter‘ und natürlich auch auf neue Gesichter!

BVS Bayern, Inklusionssport

Europameisterschaften im Paracanoeing

Christian Mathes fährt knapp an der Medaille vorbei

Brandenburg a. d. Havel. Es hat nicht sollen sein - die Konkurrenz liegt enorm dicht beieinander, und so entscheiden Hundertstel über Medaille oder Holz. Für Christian Mathes (SG BeNi/Fr. TuS Regensburg) stand bei den Europameisterschaften im Paracanoeing (Einerkajak, Klasse A) am Ende der 4. Platz auf dem Tableau. Einen Sieg hatte er dennoch für sich selbst errungen: Er war persönliche Bestzeit gefahren! Stefan Deuschl (River Pirates Augsburg) belegte den 9. Platz (K1, Klasse TA).

Mathes hatte einen hervorragenden Start erwischt und einen super Lauf - bis ihn kurz vor Ende der Strecke aufgrund des Wellengangs ein Wackler aus dem Konzept brachte. Bei den superschmalen Rennkajaks war es fast schon ein Wunder, dass er nicht kenterte. Aber der junge Regensburger fing sich schnell, machte noch einmal alle Kräfte mobil - doch es reichte nicht ganz. 0,657 Sekunden fehlten Mathes zum Sieger – gar nur 0,206 Sekunden zu Bronze. Ein Wimpernschlag dauert länger ...

Doch jetzt wird nicht der Kopf in den Sand gesteckt.

Ganz im Gegenteil: bis zur Weltmeisterschaft im August wird sich für das erst 20-jährige Sporttalent noch einiges zum Positiven ändern: Er wird künftig im gleichen Bootsmodell in Regensburg und im Leistungszentrum München trainieren können, und auch der neue Sitz ist jetzt fertig und kann eingebaut werden. Gute Voraussetzungen also für die WM. Und dort kommt mit dem derzeitigen Weltmeister aus Brasilien nur noch ein einziger, richtig starker Konkurrent dazu, der nicht bei der Europameisterschaft am Start war.

Stefan Deuschl wird Neunter

Die berühmten Brandenburger Winde schafften für Stefan Deuschl keine guten Voraussetzungen. Ausgerechnet kurz vor seinem Vorlauf frischte der Wind auf, die Wellen taten ihr Übriges. Stefan Deuschl kam ins Straucheln, musste mehrfach korrigieren und sich über das Halbfinale weiterqualifizieren.

Der Wind hatte am Nachmittag des Vortages bereits die Profis der EM zur Ver-

zweiflung gebracht, zu Kenterungen schon vor dem Start geführt und fast einen Abbruch der Rennen heraufbeschworen. Deuschl fuhr ein Halbfinale, an dem es nichts auszusetzen gab. Als Zweiter setzte er sich durch und errang damit den ersehnten Platz im Finale.



Christian Mathes auf dem Weg zu Platz 4 bei den Europameisterschaften.

Auch da zeigte der Wind Flaute, aber es gibt noch andere Dinge, die einen Sportler auf der Strecke ‚ärgern‘ können. Stefan Deuschl lag bis über die Hälfte der 200-m-Strecke hervorragend im Rennen, doch dann packte ihn eine Welle von der Seite. Er musste den Kurs stark korrigieren, sein Boot kam dadurch fast zum Stillstand. So zog einer nach dem anderen an ihm vorbei. Platz 9 - immerhin bei einer Europameisterschaft - war das Ergebnis. Abgerechnet wird in Moskau bei der Weltmeisterschaft im August!

Uschi Zimmermann

Ausschreibungen

5. Inklusives Bocciaturnier

Termin: 20.9.2014,
Anreise bis 9.30 Uhr, Spielbeginn 10 Uhr
Ort: 86159 Augsburg (Bocciaanlage des SV Reha Augsburg am Rosenaustadion, oberer Eingang, Christoph-von-Schmid-Str. 10)

Veranstalter: SV Reha Augsburg, Abteilung Boccia, in Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern, Bezirk Schwaben – **Startgebühren:** 5 Euro/Teilnehmer – **Meldung** bis 12.9.2014 schriftlich oder per Mail an Roland Rehle, Frickingerstr. 7, 86150 Augsburg, Tel. 0821-155975, Handy 0176-67666917, E-Mail: rolanduschirehle@arcor.de – Anmeldeformular bitte anfordern.

Gerne können einzelne Spieler in einer Mannschaft des SV-Reha Augsburg mitspielen!

Roland Rehle

24. Mindelheimer Altstadtkriterium

Großer Preis der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Termin: 28.09.2014

Ort: Mindelheim

Start/Ziel: Maximilianstraße

Ausrichter: Velo Club 1883 Mindelheim in Zusammenarbeit mit Special Olympics Bayern

Rennen 1: 6.12 Jugend männl. U17, 10 Rd. Kriterium - **Rennen 2.1:** Special

Olympics 5 Rd. Dreirad; **Rennen 2.2:** Special Olympics 5 Rd. Rennrad/MTB; **Rennen 2.3:** Special Olympics 9 Rd. Rennrad/MTB (2.1, 2.2 + 2.3 als Einlagerennen) - **Rennen 3.1:** 6.21 Senioren 2, 30 Rd. Kriterium - **Rennen 3.2:** 6.22 Senioren 3, 30 Rd. Kriterium - **Rennen 4:** 6.6 Männer B-/C-Klasse, 60 Rd. Kriterium
Infos + Meldung bis 22.9.2014 an Josef Hämmerle, Grüntenstr. 9, 87778 Stetten, Tel. 08261-8365, E-Mail: vcmindelheim@web.de; bitte Meldeformular anfordern!

BVS Bayern auf
www.twitter.com/
bvsbayern



Paracanoeing: RP Augsburg vorne bei BM

Viele Wettkämpfe gibt es (noch) nicht für Kanurennsportler mit Handicap. Nach den Deutschen Meisterschaften (seit 2011) und den Süddeutschen Meisterschaften (seit 2013) wurden jetzt gemeinsam mit den Bayerischen Meisterschaften im Kanurennsport in Neuburg an der Donau erstmals auch Landesmeisterschaften im Paracanoeing ausgetragen. Bayern ist bisher das einzige Bundesland, das eigene Meisterschaften durchführt.

Die Starterfelder waren dabei (noch) sehr überschaubar, obwohl gelegentlich auch Schadensklassen zusammengezogen wurden. Bei den Damen ging lediglich eine einzige Sportlerin (im Feld der Herren) an den Start, aber Judith Beyer (MTV München) ließ sich dadurch nicht verdrießen und fuhr eine ordentliche Zeit heraus. Für sie war es mehr ein Kampf gegen die Uhr bzw. gegen die eigene Bestzeit, als gegen die Herren der Klasse TA/LTA.

Dafür gewinnt das Auslegerboot Va'A (auch V1 genannt), das mit dem Stech-

paddel gefahren wird, auch in Bayern zunehmend Freunde. Hier siegte der erfahrenere Paddler Peter Kleinhans [River Pirates (RP) Augsburg] vor den Neueinsteigern Dominik Matthes (SG BeNi/Fr. TuS Regensburg) und Oliver Keller (RP Augsburg).

Stefan Deuschl (RP Augsburg), WM-Teilnehmer und EM-Achter von 2013, gewann sein Rennen unangefochten und mit deutlichem Vorsprung vor Dominik Matthes und Peter Dietl (beide SG BeNi/Fr. TuS Regensburg).

Es war keine Überraschung, dass Christian Mathes (SG BeNi/Fr. TuS Regensburg) sein Rennen im Einerkajak der Herren Klasse A locker vor Christian Reeb und Oliver Keller (beide RP Augsburg) gewann. Nicht nur in Bayern, sondern auch in Deutschland ist der Weltmeisterschafts-Dritte des letzten Jahres nach wie vor konkurrenzlos.

Bei den Schülern wird (noch) nicht nach Einschränkungsarten ausgefahren, und so ist doch ein leichtes Ungleich-



Stefan Deuschl (RP Augsburg) fuhr bei der Bayerischen Meisterschaft im Paracanoeing einen klaren Start-Ziel-Sieg heraus. An ihm führt in Deutschland kein Weg vorbei.

1. Bayerische Meisterschaft Paracanoeing

K1 Herren, Klasse A:

1. Christian Mathes, Regensburg
2. Christian Reeb, RP Augsburg
3. Oliver Keller, RP Augsburg

K1 Herren, Klasse TA/LTA

1. Stefan Deuschl, RP Augsburg
2. Dominik Mathes, Regensburg
3. Peter Dietl, Regensburg

K1 Damen

1. Judith Beyer, MTV München

V1 Herren, Klasse A/TA

1. Peter Kleinhans, RP Augsburg
2. Dominik Mathes, Regensburg
3. Oliver Keller, RP Augsburg

K1 männl. Schüler 200 m

1. Leander Kress (13 J.), RP Augsburg
2. Matti Wetzel (14 J.), WSG Kleinheub.
3. Maximilian Jäger (14 J.), KSC Gemünden



Der aktuelle Bayerische Meister im V1, Peter Kleinhans (RP Augsburg) (rechts) hat schon die Deutsche Meisterschaft im Visier.

gewicht gegeben. Dennoch akzeptieren alle, dass sie gegeneinander starten müssen und für die Ergebnisse nicht nur die eigenen Leistungen ausschlaggebend sind. So gewann wie erwartet Leander Kress (RP Augsburg) vor Matti Wetzel (WSG Kleinheubach) und Maxi Jäger (KSC Gemünden). Im Vergleich zum letzten Jahr war vor allem bei den Zweit- und Drittplatzierten eine enorme Verbesserung festzustellen. Die Zeitabstände sind enger geworden, und vielleicht lässt sich irgendwann doch dem eigenen Handicap ein Schnippchen schlagen.

Uschi Zimmermann

Sportstenogramm

Schwimmen

Elena Krawzow (20) vom BSV Nürnberg/TSV Altenfurt, Weltmeisterin über 100 Meter Brust 2013, Silbermedaille bei den Paralympics 2012 über 100 Meter Brust, wurde in das Förderteam 2014/15 der Bayerischen Sportstiftung aufgenommen.

Redaktion

Rollstuhlbasketball

Deutsche Basketballerinnen holen Silber bei WM

Nach 2010 im britischen Birmingham ist der Traum des WM-Titels für die deutsche Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft der Damen erneut geplatzt. Im WM-Endspiel von Toronto unterlag Deutschland dem Gastgeber Kanada hauchdünn mit

50:54 (12:11/22:25/36:39) und musste sich erneut mit Silber begnügen. Bundestrainer Holger Glinicki war trotz verständlicher Enttäuschung direkt nach der Schluss sirene dennoch nicht unzufrieden mit dem Abschneiden seiner Mannschaft, die einmal mehr in Kapitän Marina Mohnen mit 20 Punkten ihre Topscorerin hatte. Mit im Team standen Johanna Welin und Laura Fürst (beide RBB München Iguanas).

DBS-Newsletter 06-2014

In Deutschlands Fußballtennis-Spitze

Moosburger Teams beenden DM mit dem 3. und 4. Platz



Die RGSV-Erste um Michael Bauer (li.) setzte sich gegen die eigene Zweite um Jakob Held mit 21:12 durch.

Äußerst zufrieden kehrten die beiden Moosburger Teams von der Deutschen Meisterschaft im Fußballtennis aus Holzminden/Niedersachsen zurück. Die erste Mannschaft mit Michael Bauer, Herbert Held, Otakar Kotraba, Erwin Weigl und Tobias Grießer konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen, landete wieder auf dem 3. Rang und durfte sich die Bronzemedailien um den Hals hängen lassen.

Zur großen Überraschung aller spielte dabei auch die zweite Mannschaft – bestehend aus den Youngsters Jakob Held, Andreas Spendel, Paul Held und Marcel Dischler sowie den Routiniers Georg Hadersdorfer und Martin Hofmair – groß auf. Der Lohn für die couragierten Leistungen war schließlich Platz 4.

„Spieler-Präsident“ Martin Hofmair war hellauf begeistert: „Die Leistungen beider Mannschaften waren top! Es hätte kaum besser laufen können. Wir sind rundum zufrieden.“ Vor allem der zweiten Mannschaft prophezeite er eine „riesige Zukunft“ in den kommenden Jahren.

Die Erste musste sich in Holzminden nur dem neuen Deutschen Meister, der Spvgg. Nahbollenbach, mit 14:18 und dem Vize-Meister BSG Illingen mit 17:23 geschlagen geben. Verdiente und zumeist überlegene Siege gab es gegen die eigene Zweite (21:12), MTV Holzminden I (25:13), MTV Holzminden II (26:14), SG Alsdorf (28:9), BSG Rheydt (19:16),

BSG Oberhausen-Sterkrade (24:12), RAS Witten (22:16), SG Hamburg/Hannover (26:16) und BVS Weiden (25:10).

Die Moosburger Zweite unterlag ebenfalls Nahbollenbach (19:23) und Illingen (18:30) sowie der eigenen Ersten mit 12:21. Erfolge fuhren die Dreirosenstädter aber gegen MTV Holzminden II (29:11), MTV Holzminden I (21:11), BSG Oberhausen-Sterkrade (23:12), BSG Rheydt (18:16), SG Alsdorf (20:14), SG Hamburg/Hannover (28:11), BVS Weiden (21:11) sowie RAS Witten (20:16) ein. Der BVS Weiden schloss die Deutsche Meisterschaft mit Platz 11 ab.



Während es für die 2. Mannschaft (hintere Reihe) zum 4. Platz reichte, freute sich die Erste über die Bronzemedaille.

Weltmeisterschaft im Elektro-Rollstuhl-Hockey

vom 6. bis 10.8. 2014

im Olympia-Eissportstadion in München.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei!

Aktuelle Infos: www.ewh2014.com,
www.facebook.com/ewh2014 und
<https://twitter.com/ewh2014>.



Hofmair: „Wir werden jetzt erstmal kurz durchschnaufen und dann mit Vollgas in die neue Saison starten. Neben der Verteidigung der bayerischen Meister- und Pokaltitel wollen wir natürlich auch bei der DM 2015 in Hamburg wieder glänzend abschneiden.“

Text + Fotos: Tobias Grießer

Bayerische Sportler holen 36 Medaillen bei IDM der Leichtathleten

Auszug aus der Ergebnisliste

Kugelstoß Rollst. Frauen Finale F 33/34

1. Birgit Kober, Bayer Leverk./TSV Forstenried=

100 m Männer Finale T36/48

3. Uli Wiendl, PSV München

200 m Männer Finale offen

4. Uli Wiendl, PSV München

200 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28

4. Markus Protte, Int. SV-SG Nördlingen

400 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28

5. Markus Protte, Int. SV-SG Nördlingen

800 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28

8. Mikel Schwab, Int. SV-SG Nördlingen

1500 m Männer Finale T/F 20/28

6. Michael Huber, Lebenshilfe Ostallgäu

5000 m Männer Finale T/F46

7. Andre Straub, Lebenshilfe Ostallgäu

10000 m Männer Finale T/F46

4. Johann Lendner, PSV München

Weitsprung Männer Finale T/F 20/28

3. Markus Protte, Int. SV-SG Nördlingen

Kugelstoß Männer 7.26 kg, Finale T/F 20/28:

4. Daniel Weinert, LLZ Fürth

5000 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28:

5. Mikel Schwab, Int. SV-SG Nördlingen

7000 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28:

7. Markus Protte, Int. SV-SG Nördlingen

Kugelstoß Rollst. Männer 3 kg, Finale T/F33:

1. Daniel Scheil, BVS Weiden

Diskuswurf Männer 2 kg (F20), Finale T/F 20/28:

3. Mikel Schwab, Int. SV-SG Nördlingen

10000 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28:

4. Daniel Weinert, LLZ Fürth

7000 m Männer Rangfolge Zeitläufe T/F 20/28:

7. Markus Protte, Int. SV-SG Nördlingen

Diskuswurf Rollst. Männer 1 kg, Fin. F 33/34:

3. Daniel Scheil, BVS Weiden

100 m U20 m, Finale offen:

2. Christoph Sailer, PSV München

200 m U20m, Rangfolge Zeitläufe:

3. Sebastian Roob, PSV München

8. Christoph Sailer, PSV München

100 m Sen. M40, Finale T/F28:

1. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördl.

200 m Sen. M40, Finale T/F28:

2. Martin Leiminger, Int. SV-SG Nördlingen

1500 m Sen. M40, Finale offen:

1. Oliver Raabe, Lebenshilfe Ostallgäu

5000 m Sen. M40, Finale offen:

2. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördl.

Standweitsprung Sen. M40, Finale T/F28:

2. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördl.

5000 m Sen. M40, Finale T/F28:

2. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördlingen

Kugelstoß Sen. M40, Finale T/F28:

1. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördl.

4000 m Sen. M40, Finale T/F28:

4. Martin Leiminger, Int. SV-SG Nördlingen

Kugelstoß Sen. M40, Finale offen:

2. Bernhard Pferinger, BRSV Gunzenhausen

Kugelstoß Rollst. Senioren, Finale offen:

1. Karl Brunner, BVS Weiden (kein Meistertitel)

Diskuswurf Sen. M40, Finale offen:

1. Bernhard Pferinger, BRSV Gunzenhausen

4000 m Sen. M40, Finale offen:

4. Werner Wiedemann, Int. SV-SG Nördl.

5000 m Sen. M40, Finale offen:

5. Martin Leiminger, Int. SV-SG Nördlingen

Diskuswurf Rollst. Senioren, Finale offen:

1. Karl Brunner, BVS Weiden (kein Meistertitel)

Speerwurf Rollst. Senioren, Finale offen:

1. Karl Brunner, BVS Weiden (kein Meistertitel)

1500 m Sen. M50, Finale offen:

1. Kurt Weinmann, TSV Bad Kissingen (kein Meistertitel)

3.000 m Sen. M50, Finale offen:

1. Kurt Weinmann, TSV Bad Kissingen (kein Meistertitel)

Standweitsprung Sen. M60, Finale offen:

1. Rainer Brachmann, TSV Schwabmünchen (kein Meistertitel)

Kugelstoß Sen. M60, Finale T/F48

1. Rainer Brachmann, TSV Schwabmünchen

Diskuswurf Sen. M60, Finale T/F48:

1. Rainer Brachmann, TSV Schwabmünchen

Berlin. 562 Athletinnen und Athleten aus 34 Nationen gingen bei den 36. Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik der Menschen mit Behinderung (IDM) an den Start. An drei Wettkampftagen fielen insgesamt 216 Entscheidungen. Mit dabei waren die gesamte Weltspitze, sämtliche Paralympics-Sieger und mehrfache Weltmeister.

Als kleine, aber feine Gruppierung waren die bayerischen Sportler erfolgreich: Mit insgesamt 19 Gold-, zehn Silber- und sieben Bronzemedailles im Gepäck kehrten sie stolz zurück in den Freistaat. Erfolgreichster Verein mit sechs Titeln war der Integrative Sportverein SG-Handicap Nördlingen vor dem BVS Weiden mit vier Siegen.

Susanne Frauenberger vom Integrativen Sportverein SG-Handicap Nördlingen holte sich vier Einzelsiege bei den Frauen. Karl Brunner vom BVS Weiden erkämpfte sich ebenso wie Rainer Brachmann vom TSV Schwabmünchen drei Einzelsiege.

Trotz teilweise böigem und regnerischem Wetter waren die sportlichen Leistungen deutlich besser, als das Wetter vermuten ließ.

Text & Foto: Gudrun Eder

Speerwurf Sen. M60, Finale offen:

2. Rainer Brachmann, TSV Schwabmünchen

Kugelstoß Sen. M70, Finale T/F48:

2. Josef Saalfrank, RBB Haßfurt

Diskuswurf Sen. M70, Finale T/F48:

1. Josef Saalfrank, RBB Haßfurt

1500 m Frauen, Finale offen:

9. Weiss, Rebecca, Lebenshilfe Ostallgäu

Hochsprung Frauen, Finale offen:

2. Mandy Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

Weitsprung Frauen, Finale T/F37:

2. Franziska Liebhardt, VSV Würzburg

Kugelstoß Frauen 3 kg, Finale T/F37:

3. Franziska Liebhardt, VSV Würzburg

Kugelstoß Frauen 4 kg, Finale offen:

5. Mandy Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

Diskuswurf Frauen, Finale offen:

3. Mandy Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

Speerwurf Frauen, Finale offen:

3. Mandy Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

Standweitsprung Seniorinnen, Finale offen:

1. Susanne Frauenberger, Int. SV-SG Nördlingen (kein Meistertitel)

Kugelstoß Seniorinnen, Finale offen:

1. Susanne Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

2. Daniela Heinz, Int. SV-SG Nördlingen

Diskuswurf Seniorinnen, Finale offen:

1. Susanne Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.

2. Daniela Heinz, Int. SV-SG Nördlingen

Speerwurf Seniorinnen, Finale offen:

1. Susanne Frauenberger, Int. SV-SG Nördl.



Das erfolgreichste bayerische Team bei der IDM: v. l. Martin Leiminger, Werner Wiedemann, Mandy Frauenberger, Susanne Frauenberger, Daniela Heinz. Begleitet wurde die Nördlinger Mannschaft von den Trainern Gudrun und Andreas Eder.

TT: Platz 4 und 10 bei der ‚Deutschen‘ für den BSV München

Bei den Deutschen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften im hessischen Homberg/Ohm startete der BSV München mit zwei Mannschaften. Die erste Mannschaft hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Medaillenrang zu erreichen.

Nach Siegen über die TTG Büßfeld III (6:0) und SG Baden (6:3) ging man als Gruppenerster ins Viertelfinale. Hier wartete mit der BSG St. Ingbert ein Team, mit dem sich die Bayern schon oft knappe Duelle geliefert hatten. Diesmal konnte sich der BSV München mit 6:0 durchsetzen, wobei alle Einzel- und Doppelbegegnungen hart umkämpft waren.

Im Halbfinale gab es einen Krimi gegen die TTG Büßfeld I, der 5:5 unentschieden endete. Die Hessen waren im

Ergebnis der Sätze einen Zähler besser und zogen ins Endspiel ein.

Im Platzierungsspiel um die Ränge drei und vier war der SV Hoffeld bei Stuttgart der Gegner. Nachdem man auf das Spitzenpaarkreuz mit Daniel Arnold und Tobias Schneider verzichten musste, waren die Siegchancen arg geschrumpft. Die BSV-Mannschaft verlangte ihren Kontrahenten jedoch alles ab und erreichte ein 5:5-Remis. Wie im vorangegangenen Match lag auch diesmal das bessere Satzverhältnis auf Seiten des SV Hoffeld, der sich damit die Bronzemedaille sicherte.

Deutscher Mannschaftsmeister wurde RBS Solingen, und das nun zum zehnten Male hintereinander. Im Fina-

le wurde der Veranstalter TTG Büßfeld mit 6:1 geschlagen. Für den 4., den BSV München, waren Daniel Arnold, Tobias Schneider, André Hammerlindl, Gerhard Wachter, Peter Fenn, Thomas Huppmann und Karl-Heinz König im Einsatz.

Die zweite Münchner Garnitur (Robert Förster, Lydia Fischer, Miriam Duda und Bernhard Schroll) kassierte in der Vorrundengruppe Niederlagen gegen Hoffeld und St. Ingbert. Die Platzierungsspiele liefen wie folgt: 1:6 gegen V.S.G. Gelsenkirchen und 6:1 gegen TTG Büßfeld III. Dies bedeutete Rang 10 unter den teilnehmenden elf Mannschaften.

Gerhard Wachter

Bayerische Tischtennismeisterschaften

Die 43. Tischtennis-Landesmeisterschaften gingen in Schweitenkirchen über die Bühne. Für hervorragende Bedingungen und reibungslosen Ablauf zeichneten FC-Abteilungsleiter Hermann Hammermaier und Landesfachwart Karl-Heinz König verantwortlich. Großes Lob für Familie Kramm, die sich um die organisatorischen Belange kümmerte und den Fahrdienst übernahm.

Lena Kramm, die aufstrebende Spielerin aus Schweitenkirchen, konnte wegen eines Vorbereitungslehrgangs zur

Weltmeisterschaft nicht an den Start gehen. Nach spannenden Wettkämpfen gab es folgende Ergebnisse:

Damen: 1. Alexandra Stierle, 2. Lydia Fischer (beide BSV München).

Schwerbehinderte: 1. Karl-Heinz König, 2. Christian Koppelberg, 3. Bernhard Schroll (alle BSV München).

Altersklasse Ü50/Ü60: 1. Thomas Huppmann (BSV München), 2. Gerhard Wachter (RSG Hof), 3. Werner Müller (BVS Ingolstadt) und Jürgen Scholze (BSV München).

Jüngere Spieler: 1. Daniel Arnold, Andre Hammerlindl, Niklas Welp (alle BSV München).

Doppel: 1. Jürgen Scholze/Thomas Huppmann (BSV München), 2. Andre Hammerlindl/Gerhard Wachter (BSV München/RSG Hof), 3. Lydia Fischer/Daniel Arnold (BSV München) und Markus Klein/Winfried May (RSG Hof).

Mannschaften: 1. BSV München I (Arnold, Hammerlindl, Welp, Fischer), 2. RSG Hof (Wachter, Zens, Klein, May), 3. BSV München II (Huppmann, König, Huber, Stierle), 4. BSV München III (Scholze, Schroll, Müller, Bindrum).

Gerhard Wachter

Teuber dominiert beim ersten Paracycling-Etappenrennen

Der komplette Rennfahrer war gefragt beim ersten Etappenrennen im Paracycling in Oberösterreich. Die Rennfahrer hatten fünf abwechslungsreiche Etappen zu absolvieren: ein Bergzeitfahren, ein Bergrennen, ein Kriterium, ein Rundstreckenrennen und ein Einzelzeitfahren.

Aus Deutschland waren mit Erich Winkler (TV Geisenhausen), Pierre Senska (Berlin) und Paralympicsieger Michael Teuber (BSV München) alle Top-Fahrer angereist, und auch Österreich hatte mit Georg Schwab, Andreas Zirkl und Altmeister Wolfgang Dabernig seine besten Fahrer am Start.

Michael Teuber übernahm bereits

bei der ersten Etappe, einem Bergzeitfahren über sieben Kilometer, die Führung und gewann auch drei weitere Etappen. Nur im Rundstreckenrennen über 64,5 Kilometer musste er sich im Finish dem Sprintspezialisten Pierre Senska geschlagen geben. Am Ende lag Teuber mit vier von fünf Siegen sowohl in der Punktwertung als auch in der Gesamtzeit vor Senska, der einen Sieg, zwei 2. und zwei 3. Plätze errang. Dritter wurde dank doppelter Wertung der beiden letzten Etappen Georg Schwab mit zwei 3. Plätzen. Den vierten Rang erzielte Erich Winkler mit zwei 2. und einem 3. Rang, dahinter folgten Dabernig und Zirkl. *M. Teuber*



Auf dem Foto v. l. Georg Schwab, Michael Teuber, Pierre Senska sowie Vertreter der Stadt Schwanenstadt.

Offene Bayerische Meisterschaft im Paracycling

Bei schönstem Wetter und perfekten Bedingungen gingen die Sportler ab 19 Uhr in Aham zur offenen Bayerischen Meisterschaft im **Bergsprint** auf die kurze und dadurch sehr harte Strecke. Bei den Damen sicherte sich Denise Schindler (BSV München) mit einer Zeit von 03:02 Min. den Sieg vor Angelika Dreock-Käser sowie Yvonne Marzinke (BSV München) auf Platz 3.

Bei den Männern gewann in der Klasse C1/C2 Erich Winkler (TV Geisenhausen) mit einer Zeit von 02:36 Min. vor Pierre Senska aus Berlin. Mit der Tagesbestzeit von 02:21 Min. holte sich Weltmeister Steffen Warias in der Klasse C3/C4/C5 den Titel vor dem Überraschungs-Zweiten und Newcomer Manuel Korber sowie Matthias Schindler (BSV München) auf Platz 3.

Wie immer war diese Veranstaltung perfekt organisiert, und es fehlte an nichts.

Am Samstag stand eine gemeinsame Trainingsausfahrt auf dem Programm, um die müden Beine vom Bergsprint am Tag zuvor wieder zu lockern.

Doch das schöne Wetter von Freitag und Samstag hielt dann nicht mehr. Am Sonntag, zum 9. Vilsbiburger Volksfestkriterium, das gleichzeitig als offene **Bayerische Meisterschaft Straße** gewertet wird, regnete es dauerhaft. Die Bedingungen waren nicht sehr gut. Die Rennstrecke führte 40 Runden durch die Innenstadt von Vilsbiburg. Die Start- und Zielgerade ist dort mit Granitplatten gepflastert, die durch den Regen spiegelglatt waren und für Sturzgefahr sorgten.

Dennoch gingen die Sportler voller Elan in das Rennen. Nicht alle blieben von Stürzen verschont, nicht Denise Schindler und auch nicht Franz Zissler (BSV München), die schon früh



im Rennen auf den glatten Granitplatten ausrutschten. Erich Winkler hatte Pech mit einem Platten am Hinterrad. Er wechselte dieses und fuhr das Rennen zu Ende.

Trotz ihres Sturzes sicherte sich Denise Schindler am Ende noch Platz 2 hinter Angelika Dreock-Käser und vor Yvonne Marzinke auf Platz 3.

Bei den Männern setzte sich schnell eine Spitzengruppe mit Steffen Warias, Pierre Senska, Walter Marquart sowie Markus Bauer (BSV München) ab und überrundete bald das restliche Feld. Markus Bauer konnte jedoch das hohe Tempo nicht bis zum Ende mitgehen. Im Zielsprint siegte dann Steffen Warias vor Walter Marquart (BSV München) und Pierre Senska.

M. Schindler

Teils große Ringdifferenzen bei Bayerischer Meisterschaft für Bogenschützen

Bogenschützen so weit das Auge reicht! Im fränkischen Feucht fand wieder die Bayerische Meisterschaft für Schützen

mit Handicap statt. An der Schießlinie traten in zwei Gruppen insgesamt 29 Schützen aus dem Freistaat an. Eingee-



Bayerische Meisterschaft in Feucht

Foto: Fabian Haussel

teilt in 14 Klassen ihres Alters und ihrer Behinderung wollten sie wissen, wer der Beste ist.

Das Wetter war ideal, und die Pfeile flogen bis auf 70 Meter ins Ziel. Nur wenige Schützen hatten bei beiden Durchgängen fast identische Ergebnisse. Die anderen hatten teils große Ringdifferenzen.

Die höchste Ringzahl des Tages erreichte Luca Rudloff mit seinem Compoundbogen mit 651 Ringen, bei den Recurvlern war es Ewald Schmidhuber mit 563 Ringen. 568 Ringe erzielte Ronald Novosad mit seinem Blankbogen (Bogen ohne Visier). Es gab dreimal eine Ehrung eines Bayerischen Meisters.

Mit Ausnahme von Helmut Kohl blieben die Schützen des Gastgebers Feucht unter ihrem letzten Meisterschaftsergebnis. Da half auch nicht die vorzügliche Verpflegung des Catering-Teams. Nun heißt es: Ran an den Bogen und trainieren, was das Zeug hält, denn am 16. August ist die Deutsche Meisterschaft in Karlsruhe.

Arnold Schneider

BVRS Cham 2 wird Bayerischer Meister im Bosseln

Weiden. An der Bayerischen Meisterschaft im Bosseln, ausgerichtet vom BVS Weiden, beteiligten sich drei Damen- und acht Herrenmannschaften aus den Bezirken Oberfranken und Oberpfalz.

Die drei **Damen**-Mannschaften traten in einer doppelten Spielrunde (Jeder gegen Jeden in Vor- und Rückrunde) an. Dabei blieben die Damen des BVS Weiden in der Vorrunde und auch in der Rückrunde ungeschlagen. Die Damen aus Neutraubling gingen in der Vorrunde gegen Selb als Sieger von der Bahn, mussten aber in der Rückrunde den Selber Damen den Sieg überlassen. Somit waren beide Mannschaften punktgleich.

Aufgrund des besseren Punktverhältnisses belegte Neutraubling den 2. Platz vor den Selber Damen.

Laut Sportordnung müssen mindestens fünf Mannschaften aus zwei Bezirken teilnehmen, damit eine Bayerische Meisterschaft gewertet werden kann. Bei der Damenkonkurrenz konnte deshalb nur ein Platzierungsturnier für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft durchgeführt werden.

Bei den **Herren** entwickelten sich sehr spannende Spiele, bei denen die 2. Mannschaft aus Cham ungeschlagen den ersten Platz belegte und somit Bayerischer Meister wurde. Cham I musste

Auszug aus der Ergebnisliste

Endstand Damen	Punkte
1. BVS Weiden	8:0
2. BRSG Neutraubling	2:6
3. BVS Selb	2:6
Endstand Herren	
1. BVRS Cham 2	14:0
2. BVRS Cham 1	12:2
3. BVS Weiden	10:4
4. BVS Weiden 2	7:7
5. BRSG Neutraubling	6:8
6. BVRS Cham 3	5:9
7. VSV Kemnath	2:12
8. BVS Selb	0:14

nur eine Niederlage gegen seine zweite Mannschaft hinnehmen und wurde Vizemeister. Die 1. Mannschaft des BVS Weiden unterlag gegen die beiden Chamer Mannschaften und belegte den 3. Platz.

Für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Oktober in Sondershausen/Thüringen haben sich bei den Damen die Mannschaft des BVS Weiden und der BRSG Neutraubling und bei den Herren die fünf erstplatzierten Mannschaften qualifiziert (BVRS Cham 2, BVRS Cham 1, BVS Weiden 1, BVS Weiden 2 und VSV Kemnath, nachdem die Herren aus Neutraubling auf ihr Startrecht verzichteten).

Josef Pohl



Doppelsieg bei der Bayerischen Meisterschaft im Bosseln für den BVRS Cham.

Foto: Heisti Schiedermeier

Rollstuhlbasketball: Landesliga Bayern 2013/14

Abschlusstabelle

Team	Pkt.	Körbe	+/-
1. BSV Schweinfurt	18 : 2	518 : 329	189
2. USC München 3	16 : 4	422 : 306	116
3. TSG Ulm-Söflingen 2	12 : 8	459 : 400	59
4. SHG Dachau	10 : 10	427 : 435	-8
5. BSSV Kaufbeuren	2 : 18	299 : 471	-172
6. TTL Basketball Bamberg	2 : 18	249 : 433	-184

Für die kommende Saison 2014/15 haben folgende Teams gemeldet:

RSC Amberg II / TTL Basketball Bamberg / SHG Dachau / BSV Ingolstadt / BSSV Kaufbeuren / USC München III / RSV Salzburg II / TSG Ulm-Söflingen II

Topscorer

Spieler	Pkte.
1. Frank Wiesler (4,5), BSV Schweinfurt	215
2. Patrick Dorner (3,5), TSG Ulm-Söflingen 2	192
3. Tobias Brandl (4,5), USC München 3	149
4. Christian Staudacher (4,5), SHG Dachau	139
5. Michael Oppenrieder (4,5), BSSV Kaufbeuren	109
6. Tyran Zumbrun (4,5), BSV Schweinfurt	108
7. Josef Pröbstl (2,0), SHG Dachau	99
8. Florian Hacker (3,5), BSSV Kaufbeuren	84
9. Markus Eschenbach (3,0), BSV Schweinfurt	79
10. Claus Lindenthal (1,5), TSG Ulm-Söflingen 2	77

Foto: Christine Linnig



Rollstuhlbasketball: Jugendlehrgang

Beim ersten Wochenendlehrgang des Jahres trainierten zehn Athleten unter den Trainern Florian Fischer und Uli Schmölz in der Augsburger Anton-Betzler-Halle auf den bevorstehenden Junioren-Länderpokal. Nach Warm-up und Stretching wurden verschiedene Korbleger-Varianten gefahren. Besonderen Wert legte Fischer auf das Trainieren der nicht dominanten Hand: „Je früher die Spielerinnen und Spieler lernen, mit ihrer ‚schwachen‘ Hand zu werfen, desto schneller können sie beidhändig agieren.“

Er zeigte den Spielern auch, wie man sich richtig in der Verteidigung aufstellt und verhält. „Offense gewinnt Spiele, Defense gewinnt Meisterschaften“, die Verteidigung wird oft von den jungen Spielern vernachlässigt. Es ist cooler, einen Korb zu erzielen, als hart in der Defense zu arbeiten. Mit einer Defense-Übung versuchten die Athleten, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Nach einem Spiel

5 gegen 5 mit verschiedenen Vorgaben führen sich die Spieler aus und dehnten sich, um Verletzungen vorzubeugen.

Mit einigen Runden um das Spielfeld und verschiedenen Lay-up-Übungen wurden die müden Knochen nach der Mittagspause wieder auf Temperatur gebracht. Beim Shadow Drill 1 vs. 1 wurde weiter an der Verteidigung gearbeitet. Bei dieser Übung muss ein Verteidiger einen Angreifer in einem vorgegebenen Korridor daran hindern, an ihm vorbeizukommen. „Diese Übungen sind nicht beliebt, weil man sehr hart arbeiten muss“, erklärte Fischer. Die Umsetzung der erlernten Skills wurde bei einem Spiel 5 gegen 5 getestet. In einer dritten Session wurde die Defense-Arbeit mit dem Shadow Drill 2 vs. 2 fortgesetzt.

„Ich bin ziemlich kaputt, aber es hat auch viel Spaß gemacht“, berichtete Bastian Kolb müde nach dem ersten Tag. Am nächsten Morgen starteten



die Lehrgangsteilnehmer um 9 Uhr mit dem Training. Nach dem Warm-up und den Korblegern wurden verschiedene Wurfeinheiten von den Spielern abverlangt. Mit der Fortführung der Defense-Arbeit konnten spielnahe Situationen simuliert werden. Zum Abschluss des praktischen Lehrgangsteils spielten die Athleten ein freies Spiel. Nach dem Mittagessen referierte Dr. Schnell von der Unfallklinik in Murnau über die Gefahren bei der Einnahme verbotener Substanzen. „Es war sehr interessant, zu erfahren, wie gefährlich Doping für die Gesundheit ist“, sagte Tobias Unterreiner.

Uli Schmölz

Junioren-Länderpokal im Rollstuhlbasketball

Als Ergebnis ein 4. Platz, mit Laura Fürst wie im Vorjahr die beste weibliche Spielerin des Junioren-Länderpokals – so wirklich zufrieden war das Trainerteam Florian Fischer und Uli Schmölz dennoch nicht.

Das erste Spiel bestritt die Auswahl mit den Trainern gegen das Team aus Schleswig-Holstein. Von Beginn an übernahm das Team Bayern die Kontrolle und setzte sich schnell mit 16:2 ab. Das sehr junge und unerfahrene Team aus dem hohen Norden konnte der physisch überlegenen Mannschaft aus dem Freistaat nichts entgegensetzen. Zur Halbzeit war das Spiel mit 24:2 schon vorentschieden. Das Trainerteam wechselte nun durch und ließ alle Akteure spielen. „Das am

Ende deutliche 42:12 ist ein guter Start in das Turnier. Das sehr junge Team aus Schleswig-Holstein ist jedoch kein Gradmesser für uns. Für die kommenden Spiele sind wir die Außenseiter“, sagte Fischer.

Das zweite Spiel bestritt das Team Bayern gegen Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz. Bereits im ersten Viertel stand es 10:0 für die deutlich überlegenen Spieler aus dem Südwesten der Bundesrepublik! Das mit mehreren Junioren-Weltmeistern gespickte Team setzte sich bis zur Halbzeit auf 22:6 ab. Am Ende lautete das Endergebnis 40:12 für den Mitfavoriten.

Als Gruppenzweiter zog das Team

B a y e r n jedoch in das Halbfinale ein. **G e g n e r** war der Sieger des **J u g e n d - L ä n d e r p o k a l s 2 0 1 3**, Nordrhein-Westfalen.



Junioren-Länderpokal RBB Endergebnis

1. Nordrhein Westfalen
2. Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz
3. Hessen
4. Bayern
5. Niedersachsen
6. Berlin
7. Schleswig-Holstein

Punkteverteilung:

Robl 26, Sitler 23, Fürst 22, Kempter 6, Weirather 2, Fischer 2, Penkwitz 2, Unterreiner 2, Nothelfer -, Harnisch -

Das ebenfalls mit mehreren U19- und U22-Nationalspielern besetzte Team dominierte von Beginn an die Partie. Von 0:18 über 2:26 zur Halbzeit bis zum letztendlich klaren 10:45 ließen die Hausherren nie einen Zweifel aufkommen, wer das Parkett als Sieger verlassen würde.

Im kleinen Finale wartete mit dem Team Hessen eine ebenfalls sehr starke Mannschaft auf das Team um Kapitän Laura Fürst. Zu Beginn konnte die Mannschaft um Gabriel Robl und Co. ganz gut mithalten. Mit fortlaufender Zeit setzte sich jedoch das physisch starke Spiel der Hessen durch. Mit 55:21 ging somit auch das Spiel um Platz 3 verloren.

Uli Schmölz

BVS-/SCPC-Kader auf Erfolgskurs

Trainingslager und Regatta

Malcesine ist für den Leistungskader das ideale Trainingsrevier. Jeden Tag beständiger Wind von 3 bis 5 Windstärken, und daher sind jeden Tag sechs bis acht Stunden Training bei Welle möglich. Hier ist das Kräftemessen mit allen Nationen gegeben, sogar die olympischen Segler aus Frankreich, Russland, Australien, und Israel kommen aufgrund der guten Windverhältnisse zum Training und zu den Regatten an den Gardasee.

Für die Sonar- und 2.4mR-Segler des BVS-/SCPC-Kaders war Malcesine der Auftakt zur Saison 2014. Um den Leistungskader an die Spitze der deutschen Segler und in das STG-Team zu bringen, sind mindestens zwei Trainingslager im Jahr am Gardasee erforderlich. Die Un-

terstützung in der Marina Fragia Vela Malcesine war hervorragend.

Die Kader-Mitglieder nahmen zusätzlich zum Training an der EUROSAF-Regatta teil, die von den olympischen und paralympischen Klassen als Vorbereitung für die WM in Kanada genutzt wurde. Paralympische Klassen sind 2.4mR, Skut 18 und Sonar. Alle waren mit internationaler Besetzung antreten (ITA, NED, ISR, GER).



Siegerehrung Sonar: Platz 1 Italien, Platz 2 GER 7 mit Michael Kern, Christopher Loos, Holger Spieker (Club SCPC) und Platz 3 GER 5 mit Thomas Beer, Oliver Utrata, Jörg Meierdiercks (Club SCPC)

Beide Sonar-Mannschaften und auch Christian Bodler auf der 2.4mR haben die EUROSAF erfolgreich abgeschlossen.

Lothar Demps

Beim 15. G-Schwimmfest wurde gejubelt wie bei Olympia

Es wurde vorab nicht zu viel versprochen, denn gefeiert, gejubelt, angefeuert, mitgefiebert und gekämpft haben alle Sportler/innen beim 15. G-Schwimmfest im Aquatherm in Straubing. In über 50 Läufen wurden die Besten ermittelt; gewonnen haben alle, gestrahlt haben fast alle.

Schirmherr OB Markus Pannermayr, Bezirkstags-Vizepräsident Franz Schedlbauer sowie der Bezirksrat und stellv. Behinderten-Beauftragte Markus Scheuermann eröffneten gemeinsam mit Veranstaltungorganisator Klaus Welsch stimmungsvoll das Schwimmfest. Sie übernahmen gemeinsam mit Stefan

Grotz, Schul-Sportreferent der Regierung von Niederbayern, und Franz Eberl vom Zentrum Bayern, Familie & Soziales am Vormittag die Siegerehrung und freuten sich mit den Schwimmern über die Erfolge.

Die am meisten bejubelten Starts waren eindeutig die Staffeln, gefolgt vom Rennen der Betreuer, das die Damen gewannen. Die 1. Staffel aus Nördlingen hatte nicht nur den Titel, sondern auch den Wanderpokal zu verteidigen und setzte ein Zeichen mit einer wahnsinnig schnellen Zeit, mit der sie eindeutig den Sieg errang. Dafür musste Gudrun Eder, Vorsitzende des BVS-Bayern-Bezirks Schwaben und Betreuerin des Integrativen Sportvereins SG-Handicap Nördlingen, baden gehen. Aber nicht nur sie, auch der Starter und Vorsitzende der Bayerischen Behinderten-Sportjugend, Peter Dittmann, musste nach der Veranstaltung ins kühle Nass. Seine langjährige Erfahrung spielte er beim ‚Stau‘ wegen der Siegerehrung aus und unterhielt die Gäste in der Halle zum Zeitvertreib. So



Foto: Alois Grasl

nahm er auch den wartenden Startern die Nervosität.

Die Stimmung vor Ort war genauso entspannt, wie es die Organisatoren und fleißigen Helfer waren. Als treue Seele war es Beate Schießl-Sedlmeier (ehemalige Schriftführerin des VSV Straubing) selbstverständlich, wieder die Auswertung der Zeiten zu übernehmen. Die Schülerinnen des Ursulinen-Gymnasiums hingegen halfen aus reiner Neugier und um was Neues auszuprobieren freiwillig mit. Manche von ihnen hatten bereits vorher Kontakt mit geistig Behinderten, andere nicht. Dies spielte jedenfalls keine Rolle, denn Berührungssängste hatte keine von ihnen. Was sich darin zeigte, dass sie Sportler bei der Hand nahmen und sich herzlich mit ihnen freuten.

Redaktion

Alle Sportler müssen vorab ihre Trainings-/Wettkampfbestzeiten melden. Diese bekommen eine 20-prozentige-Toleranz, um in einem Lauf mit Sportler/innen mit annähernd gleichen Zeiten zu starten. Unterschreitet ein Schwimmer diese Toleranzzeit, wird er disqualifiziert. Dies kommt selten vor, muss aber der Fairness halber umgesetzt werden. Der Trainer/Betreuer hat dann die Aufgabe, dem Sportler dies mitzuteilen.

INFO

Gefällt mir! VdK Bayern auf Facebook

Immer mehr Menschen in Deutschland vernetzen sich im Internet. Mit etwa 27 Millionen Nutzern ist Facebook hierzulande das bekannteste und beliebteste soziale Netzwerk. Vor allem bei älteren Erwachsenen konnte das Netzwerk zuletzt Zuwächse verzeichnen. Unter der Adresse www.facebook.com/vdk.bayern präsentiert sich inzwischen auch der VdK Bayern mit einem eigenen Auftritt auf Facebook.

Dienste wie Facebook gehören inzwischen für viele Menschen ganz selbstverständlich zum täglichen Leben dazu. Das soziale Netzwerk vereinfacht die Kommunikation mit Freunden, auch über weite Distanzen hinweg. Man kann sich mit Menschen aus den verschiedensten Regionen, Ländern und Kulturen austauschen und hat die Möglichkeit, alte Schulfreunde und Bekannte wieder zu finden und mit diesen Kontakt aufzunehmen.

Neben der VdK-Zeitung und dem Internet-Auftritt www.vdk-bayern.de ist die Facebook-Seite eine weitere Plattform, um die VdK-Mitglieder und alle, die sich für den größten Sozialverband Deutschlands interessieren, zu informieren. Auf Facebook berichten wir regelmäßig über aktuelle VdK-Themen sowie über Neuigkeiten aus dem Landesverband und den bayerischen Geschäftsstellen. Das Angebot umfasst Pressemeldungen, Reportagen, Termine und Veranstaltungen sowie Verweise auf lesenswerte Links. Immer montags wird

ein neues Video von VdK-TV online gestellt. Die Besucher der VdK-Facebook-Seite haben vielfältige Möglichkeiten zur Interaktion. Die einzelnen Beiträge können kommentiert, geteilt oder mit „Gefällt mir!“ gekennzeichnet werden.

Die Facebook-Seite des VdK Bayern wird von Woche zu Woche von mehr Menschen angeklickt. Bereits in den ersten drei Monaten nach dem Start haben schon mehr als 340 Facebook-Nutzer den „Gefällt mir“-Button angeklickt. Viele von den Nutzern lesen regelmäßig die Beiträge auf der VdK-Bayern-Seite. Einzelne Artikel haben sogar weit mehr als 1000 Personen erreicht.

Viele der Facebook-Nutzer empfehlen die Beiträge der VdK-Bayern-Seite auch ihren Freunden, so dass die Reichweite immer weiter steigt. Sie nutzen auch die Kommentarfunktion und stellen der Redaktion Fragen, die von Experten des Sozialverbands beantwortet werden.

Wir freuen uns über jeden, der die Facebook-Seite des Sozialverbands VdK Bayern aufruft, die Artikel teilt, kommentiert und den „Gefällt mir!“-Button anklickt.

www.facebook.com/vdk.bayern

Carola Plötz/Sebastian Heise

Sozialverband VdK Bayern mit neuen Plakatmotiven zur Mitgliederwerbung

Sozial, offen und kompetent – das ist der Sozialverband VdK Bayern. Für die Stärke des VdK ist seine große Mitgliederzahl ein entscheidender Faktor. Damit der VdK seine Position als einflussreicher Sozialverband weiter ausbauen kann, soll die aktuelle Werbekampagne zur Mitgliedergewinnung beitragen.

Die hervorragende Sozialrechtsberatung ist die Kernkompetenz des VdK. „Genehmigt!“ – eine Frau auf einem der beiden neuen VdK-Plakate (rechts) zeigt strahlend ein amtliches Schreiben vor. In den Geschäftsstellen in ganz Bayern bekommen die Mitglieder in ihren sozialrechtlichen Angelegenheiten „alles, was Recht ist“. Der VdK, so die Botschaft des Plakats, verhilft Mitgliedern zu ihrem Recht.

Das zweite VdK-Plakatmotiv spielt mit den Worten „Sozial“, „Recht“ und „Beratung“ (unten). Fünf Personen, die die große Gemeinschaft des VdK Bayern repräsentieren, beleben diese Worte. Die Botschaft: Der Sozialverband VdK ist für alle Menschen da, genau darin liegt seine Stärke. Dank seiner großen Mitgliederzahl kann der VdK auch sozialpolitisch etwas durchsetzen und seine Position weiter ausbauen. Der Sozialstaat steht ständig auf dem Prüfstand und dabei geht es ums Ganze: um eine solidarische, sozial gerechte und humane Gesellschaft. Diese wollen wir bewahren und vor Angriffen schützen – ganz im Sinne unserer Mitglieder. Der VdK bezieht eindeutig Stellung und bringt brandheiße Themen in den aktuellen po-



Alles, was Recht ist.

**Ob bei Rente, Behinderung oder Pflege –
mit dem VdK bekommen Sie, was Ihnen zusteht.**

Sozialrechtsberatung beim größten Sozialverband Bayerns.

Jetzt Mitglied werden.

www.vdk-bayern.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

**Werden auch Sie Mitglied in unserer
starken Gemeinschaft.**

Allein in Bayern vertrauen über 630.000 Menschen dem VdK.

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

www.vdk-bayern.de

litischen Entscheidungsprozess ein. Der Sozialverband ist eine starke Lobby für Rentner, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige, Familien, ältere Arbeitnehmer und Arbeitslose. Wer beim VdK Mitglied wird, auch ohne die Sozialrechtsberatung in Anspruch zu nehmen, trägt damit zu einer solidarischen und menschlichen Gesellschaft bei.

Der Sozialverband VdK Bayern ist nah an den Menschen. Das flächendeckende Betreuungsnetz mit rund 2000 Ortsverbänden und 69 Kreis- sowie sieben Bezirksgeschäftsstellen gewährleistet, dass jedes Mitglied einen VdK-Ansprechpartner in seiner Nähe findet. In den VdK-Ortsverbänden bereichern Ehrenamtliche das Gemeindeleben mit Angeboten wie Ausflügen, Aktionen, Vorträgen oder Besuchsdiensten.

In den nächsten Wochen und Monaten wird der VdK Bayern mit diesen Motiven für neue Mitglieder werben. Weitere Werbemaßnahmen, zum Beispiel im Hörfunk oder durch die VdK-Geschäftsstellen vor Ort, kommen hinzu. Die besten Werbepartner sind aber die Menschen, die bereits überzeugte VdKler sind. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen überzeugen und werden Sie Mitglied einer starken Gemeinschaft. Jedes VdK-Mitglied profitiert nicht nur von der Kompetenz der VdK-Sozialrechtsprofis, sondern setzt auch ein Zeichen für ein soziales Miteinander in unserem Land.

Dr. Bettina Schubarth

Oberbayern

Reha-Sportverein Waldkraiburg geht in die Offensive

Mit konstant rund 200 Mitgliedern ist der Reha SV Waldkraiburg ein recht großer Verein. Auch die Teilnahme an den wöchentlichen Übungsveranstaltungen weist eine konstante Tendenz auf. Dies lässt sich nur halten, weil in allen Sparten engagierte Übungsleiter/innen die Aktiven immer wieder aufs Neue motivieren.

Die Angebote in den sechs Sparten können jedoch auf lange Sicht nur aufrecht erhalten werden, wenn es gelingt, weitere Kräfte zu gewinnen. Die Altersstruktur des Teams der Übungsleiter/innen erfordert es vordringlich, eine Verjüngung zu erreichen. Daher hat sich die Vorstandschaft im vergangenen Jahr entschlossen, diese Aufgabe als ständiges Projekt fest in die Vereinsarbeit aufzunehmen.

Verschiedene Werbemaßnahmen, wie Plakatierung, Internetauftritt, interne und externe Hinweise auf das Projekt, brachten bereits positive Ergebnisse. So schlossen im vergangenen Jahr zwei junge Mitglieder ihre Übungsleiterausbildung mit Erfolg ab. Derzeit laufen erneut zwei Ausbildungsmaßnahmen.

Da der Verein die finanziellen Aufwendungen übernimmt, wird die Vereinskasse überdurchschnittlich hoch belastet. Deshalb wurde 2013 ein zweites Projekt aufgelegt: Durch Spendensuche an Waldkraiburger und Aschauer Betriebe sowie Geldinstitute in der Region wurde erfolgreich versucht, an finanzielle Mittel zu kommen. So können die Ausbildungsmaßnahmen wenigstens zum Teil von den erhaltenen Spenden fi-

nanziert werden, und nur ein Teil muss aus Rücklagen bestritten werden.

Die Vorstandschaft ist sich einig, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und auch so weitergeführt werden muss. Alle Sparten sollen auch künftig wie bisher im Programm stehen. Jedes Angebot steht und fällt mit der Verfügbarkeit von geeigneten Übungsleiter/innen.

Rudi Jank

Nachruf

Josef Schuster (90 J.), Verein für Rehasport Peißenberg, Gründungsmitglied

Kunigunde Gossler (80 J.), VSG Rehau, Verfasserin der Gedichte über die Ausflüge der VSG Rehau (s. Seite 26)

Beckenboden und Rücken waren die Hauptthemen

Mit 30 Teilnehmer/innen startete der BVS-Bezirk Oberbayern seine Lehrgänge. Herr Demmel vom RSV Schrobenhausen hatte eingeladen und sorgte hervorragend für Verpflegung mit Kaffee, Getränken und Butterbrezen. Die Gemeinde hielt die Hallen nur für den BVS-Lehrgang frei, sodass alle ungestört blieben.

Die beiden Referentinnen Claudia Schlienz, die schon viele Jahre für den BVS tätig ist, und Sandra Kelke begeisterten die Übungsleiter/innen mit ihrem Programm. Hauptthemen waren Beckenboden und Rücken – Bereiche, die immer wieder wichtig sind und neu entdeckt werden müssen.

Die von allen ausgefüllten Feedbackbögen geben Anregungen für die Zukunft.

Der Bezirk Oberbayern wünscht sich mehr Zusammenarbeit mit den Vereinen und seinen Übungsleiter/innen. Sie sind die Zukunft des Verbandes. Gerne nimmt der Bezirk

Wünsche auf, schreiben Sie uns einfach! Auch aus jeder Kritik können wir lernen, wir haben für alles ein offenes Ohr.

Der nächste Lehrgang findet vom



10.-11.10.14 für die 1. Lizenzstufe in Traunreut statt mit heißen Rhythmen und Entspannung: Zumba® - TriYoga® - PME-Entspannung nach Jacobson.

Mitmachen kann jeder, der sich für diese Themen interessiert, Vorrang haben Übungsleiter/innen, die ihre C-Lizenz verlängern möchten.

Anmeldung unter www.bvs-bayern.com -> Bildung -> Anmeldeformular 2014 -> Formulare ÜL C Behindertensport/ÜL B Rehabilitationssport -> Lehrgang CF-6.

Fragen beantwortet gerne: Juliana Mangold (Bezirksbeauftragte Lehrgangswesen und Reha), E-Mail: juliana-mangold@t-online.de oder telefonisch unter BVS Bayern (089) 544189-12.

Juliana Mangold

Bayern gegen den Schlaganfall

Die groß abgebildete Stoppuhr im Fenster eines knallroten Londoner Doppeldeckerbusses sollte nicht etwa sportliche Rekordzeiten oder die bang abzuwartenden Zeiten bis zum endlich erhofften Schlusspfeif eines Fußball-WM-Spieles versinnbildlichen; vielmehr sollte sie verdeutlichen, dass jeder Schlaganfall ein akuter Notfall ist, bei dem schnelle und kompetente Hilfe notwendig ist.

Der Bus tourt derzeit unter der Gesundheitsinitiative ‚Bayern gegen den Schlaganfall‘ durch den Freistaat und

machte auch beim Einkaufszentrum eEinz in Ebersberg Station. Und während allerdhand politische und ärztliche Prominenz, darunter Landrat Robert Niedergesäß, die Wahlkreisabgeordneten Ewald Schurer und Dr. Andreas Lenz (Bundestag), Thomas Huber und Doris Rauscher (Bayerischer Landtag), Bürgermeister Walter Brilmayer, Vereinssportarzt Dr. Klaus Pürner und weitere Klinikärzte die Wetterkapriolen abwarteten, streiften sich etliche Mitglieder des erst kürzlich so umbenannten RSV



(Reha-Sport-Verein) Grafing recht attraktiv aussehende T-Shirts mit dem neuen Vereinslogo über. In gekonnter Art und Weise gelang es den Übungsleitern Elke Baum-

gärtner und Peter Peters, Politiker, Ärzte und etliche Passanten zum Mitmachen bei ihren Übungen mit den dargereichten Geräten zu animieren und zu zeigen, wie man sich mit einfachen sportlichen Übungen vor Schlaganfällen schützen kann. Denn: Schlaganfall ist behandelbar.

Und: Je weniger Zeit bis zur Behandlung vergeht, desto größer ist die Chance auf einen langfristigen Therapieerfolg!

Recht intensiv wurden auch die im Bus angebotenen Arztgespräche sowie die kostenlose Ultraschallsonde zur Früherkennung von Gefäßverengungen in Anspruch genommen.

Text + Foto links: Siegfried Kick

Handicap-Wertung bei Münchner Stadtmeisterschaft



Zum ersten Mal gab es im Rahmen der 12. Münchner Stadtmeisterschaft im Kletter- und Boulderzentrum in Thalkirchen auch eine Handicap-Wertung. Mehr als 40 Personen mit Handicap waren am Start, und von ihnen 39 in der Wertung im Finallauf. Um 14 Uhr maßen sich die Besten der jeweiligen Kategorie. Abends fand unter großem Jubel die Siegerehrung statt.

Wer Lust bekommen hat, sich nächstes Jahr mit den Besten zu messen, der kann sich jederzeit bei Markus Mair, dem Abteilungsleiter Klettern im BVS Bayern, melden (mairmuckl@t-online.de).

Markus Mair/Redaktion



Übungsstunde mit Peter Peters.

Foto: Chr. Endt, Ebersberg

Mit deutsch-dänischem Team erfolgreich

Verona. Zum sechsten Mal fuhr eine Gruppe vom Sportbund Rosenheim, Abt. Handicap-Integrativ, zum Sportfest für Sportler mit und ohne Behinderung in Verona. Diesmal waren fünf jugendliche Sportler auf der Placa Bra dabei. Unsere Freunde aus Dänemark waren auch nur mit vier Sportlern da, so wurde kurzerhand ein deutsch-dänisches Team daraus, das sehr erfolgreiche Spiele zeigte. Es gewann im Basketball gegen Graz und war im Fußball und Laufen gegen italienische Teams überlegen. Der Spaß stand jedoch bei allem im Vordergrund.



Die Stadtbesichtigung mit Führung und ausführlichen Informationen über die Stadt sowie das Pizzaeessen waren toll!

Elfriede Rieger

Oberbayern

Gold im Bowling und Boccia bei den SO-Sommerspielen

An den 9. nationalen Sommerspielen von Special Olympics Deutschland in der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens beteiligte sich eine 38-köpfige Delegation der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim und konnte auch diesmal großartige Erfolge verzeichnen:

Die beiden **Basketball**teams nahmen im Traditional-Wettbewerb (ausschließlich Sportler mit geistiger Behinderung) teil. Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und Trainer Robert Freinecker durften mit ihrem Team die Silbermedaille feiern, das sich erst im Endspiel gegen die SG Finneck Sömmerda trotz großem Kampf mit 18:32 geschlagen geben musste. Das zweite Basketballteam drehte in seiner Leistungsgruppe das Spiel um den 3. Platz in einem wahren Basketball-Krimi nach deutlichem Rückstand in der Verlängerung noch zum 19:18-Sieg gegen Hemerden/Neuss. Die Bronzemedaille hatten sich die Sportbund-Athleten redlich verdient.

Im **Boccia** war der Sportbund national zum ersten Mal am Start und trat mit acht Athleten jeweils im Einzel und Doppel an. Völlig überraschend errangen Jonas Gross und Konstantin Sanftl (nach dem 5. Platz bzw. der Bronzemedaille im Einzel) die Goldmedaille im Doppelwettbewerb - ein großartiger Erfolg nach einem äußerst spannenden Finalspiel. Auch alle anderen Teilnehmer des Sportbunds erreichten in ihren jeweiligen Leistungsgruppen sehr gute Platzierungen.

Goldmedaillengewinner durfte die Rosenheimer Delegation auch im **Bowling** feiern. Carolin Burkhardt und Charlotte Mötsch errangen in ihren Leistungsgruppen im Damen-Einzel jeweils den 1. Platz. Gegen die weitaus höher eingeschätzten Konkurrentinnen setzte sich vor allem Charlotte Mötsch in der stärksten Leistungsgruppe mit 409 Pins sensationell durch. Klaus Heibler, Athletensprecher von Special Olympics Bayern, und Pascal Nagels erreichten im



Jonas Gross und Konstantin Sanftl feiern ihre Goldmedaille im Boccia.

Herren-Einzel jeweils Bronze. Die beiden Mixed-Doppel Burkhardt/Heibler und Mötsch/Nagels kamen ebenfalls auf den 3. Rang.

Eine große Eröffnungsfeier mit dem Entzünden des Olympischen Feuers, die traditionelle Athletendisco und die Abschlussfeier mit dem Einholen der Olympischen Flagge umrahmten das sportliche Programm.

Joachim Strubel

Oberpfalz

BVS Auerbach feiert 40-jähriges Jubiläum

Zahlreiche Gäste, unter ihnen Landrat Richard Reisinger, 1. Bürgermeister Jochen Neuss, der BVS-Bezirksvorsitzende Josef Prücklmeier sowie der Senioren- und Sportbeauftragte der Stadt Auerbach feierten mit dem BVS Auerbach dessen 40-jähriges Bestehen.

Die 1. Vorsitzende Carola Lang begrüßte die Gäste und gab einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Landrat und Bürgermeister sprachen lobende Worte, und der Bezirksvorsitzende Prücklmeier sowie Vereinswirt Herr Geier überreichten Geschenke.



Die Geehrten mit Bürgermeister und Landrat, Senioren- und Sportbeauftragtem sowie den beiden Vorsitzenden Carola Lang und Ingrid Wiesner.

Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder erhielten für 40 Jahre Käthe Burckhardt, Anton Nürbauer und Xaver Gnan eine Urkunde und ein Geschenk. 30 Jahre gehörte

Otto Schmidbauer dem Verein an, auf 25 Jahre brachten es Erna Löckert und Konrad Steger, 20 Jahre Karl Felser und Betty Maul.

Nach dem offiziellen Teil durften sich die Mitglieder mit ihren Partnern am viel gelobten Buffet stärken. Zur Unterhaltung trug die bekannte Musikerin Alexandra Schmid bei, die mit viel Schwung und flotter Musik zum Tanz aufspielte, sodass sich die Tanzfläche bald füllte.

Aber auch die Mitglieder selbst hatten mit ihren Übungsleiterinnen zwei Vorführungen einstudiert. Mit Stäben führten sie eine kleine Choreographie vor, ebenso einen Tanz auf eine bayerische Musik. Mit viel Beifall wurden die Akteure belohnt.

Der Höhepunkt des Abends waren die „Drei Tenöre“: BVS-Sportarzt Dr. Schnabl und zwei weitere Freunde brachten mit ihrer Vorstellung das Publikum zum Toben.

Bei dem abendlichen Fest wurde viel getanzt und gelacht, und von den Gästen kam viel Lob für die gute Organisation.

Ingrid Wiesner

Oberpfalz

Starkes Interesse am Tag der Bewegung



Massenstart zum Nordic Walking.

Foto: Reinhard Kreuzer

Ein Großereignis war der Nordic-Walking-Tag am Schießlweiher für den Bezirk Oberpfalz und den BVS Weiden, der das Event zum 10. Mal ausgerichtet hat. Zum ersten Mal war dieser Sporttag als Inklusionsveranstaltung in Zusammenarbeit vom BVS Bayern, dem BVS-Bezirk Oberpfalz und dem BVS Weiden ausgeschrieben. Die Veranstaltung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Insgesamt nahmen 222 Sportler mit und ohne Handicap die drei angebote-

nen Strecken (vier, sechs und neun Kilometer) und die zusätzliche Kurzstrecke für ‚Herzpatienten‘ im Naturschutzgebiet rund um den Schießlweiher in Angriff. Abteilungsleiterin Martina Weiß hatte mit ihrem gesamten Team die Wegstrecken hervorragend

vorbereitet und führte den Sporttag gewohnt zuverlässig durch.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm von Martina Weiß wurden die Sportler auf die gut begehbaren Waldwege und Forststraßen geschickt. Neben den Vereinen BVS Auerbach, VSG Altstadt/WN, BRSG Neutraubling, VfG Burglengelfeld, BVS Waldsassen und BVS Weiden beteiligten sich befreundete Vereine, wie der TSV Pressath, die SpVgg Schirmitz, der SV Auerbach und der SV Grafenwöhr, sowie weitere Einzelpersonen.

Bei der ‚Siegerehrung‘ überbrachten der Präsident des Stadtverbandes für Leibesübungen, Herbert Tischler, der BVS-Bezirksvorsitzende Josef Prücklmeier und die Vereinsvorsitzende Sabine Birner Gruß- und Dankesworte an alle Teilnehmer. Bezirkssportwart Josef Pohl überreichte Siegerpokale für die Meistbeteiligung an die Vereine TSV Pressath (43 Teilnehmer), BVS Auerbach (40 T.) und VSG Altstadt/WN (25 T.). Die beiden jüngsten Teilnehmer, die siebenjährige Line Baier aus Altstadt und die neunjährige Ann-Kathrin Kirschner aus Pressath (beide bewältigten die 9-km-Strecke) sowie die ältesten Teilnehmer Elfriede Schärtl (Auerbach) und Maria Bauriedl (Weiden), beide 82 Jahre alt, und der stark sehbehinderte 86-jährige Tippelt Horst (mit seinem Guide Erich Völkl) erhielten Präsente.

Eine große Überraschung bot Martina Weiß allen Teilnehmern. Sie hatte für jeden einen Sachpreis (insgesamt 222!) besorgt und liebevoll einzeln verpackt. Jeder durfte ein Los mit einer Gewinnnummer ziehen und somit selbst entscheiden, welchen Preis er in Empfang nehmen konnte.

Josef Pohl

Bezirksmeisterschaften in Pétanque

14 Mannschaften spielten auf dem Schulsportgelände in Kemnath um die Bezirksmeisterschaft des BVS Oberpfalz in Pétanque für Zweiermannschaften (= Pétanque Doublette). Mit vier Mannschaften trat RBA Neumarkt an. Der BVS Weiden und der gastgebende Verein VSV Kemnath hatten drei Mannschaften angeboten. Für die BSG Parsberg kämpften zwei Teams um den Turniersieg. Besonders begrüßte Bezirkssportwart Josef Prücklmeier die beiden Mannschaften des VRG Bayreuth aus dem benachbarten Bezirk Oberfranken, die er zu diesem Turnier eingeladen hatte.

Auch diesmal zeigte sich der Kemnather Versehrtensportverein bei der Organisation dieses Sportturniers von seiner besten Seite. Der Wettergott hatte mit den Sportlern ein Einsehen und bescherte ihnen ideales Wetter.

Die sportliche Leitung lag in den bewährten Händen von Bezirkssportwart Josef Pohl. Er trug die Einzelergebnisse

gleich in seinen Laptop ein und konnte so jederzeit problemlos den aktuellen Punktestand aller 14 Mannschaften abrufen und die weiteren Paarungen bekannt geben.

Aus den 14 teilnehmenden Mannschaften wurden zwei Gruppen mit je sieben Zweiermannschaften gebildet. „Jeder gegen jeden“ lautete die Devise bei der Vorrunde, bei der jede Mannschaft sechs Spiele bestreiten musste. Sieger der Gruppe 1 wurde BSG Parsberg 1 vor RBA Neumarkt 2. Bei der Gruppe 2 erwiesen sich BSG Parsberg 2 und RBA Neumarkt 1 als die beiden stärksten Teams. In

der Zwischenrunde waren jeweils zwei Überkreuzpaarungen zu spielen.

Turniersieger wurde BVS Weiden 1 vor BSG Parsberg 1 und BVS Weiden 3. Die drei Nächstplatzierten waren BVS Weiden 3, RBA Neumarkt 1 und VRG Bayreuth 2. Die Kemnather waren perfekte Gastgeber und begnügten sich mit den Rängen ab Platz 8.

Die beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Bayerischen Meisterschaften in Pétanque Doublette am 23.8. in Ingolstadt.

Text + Foto: Josef Zaglmann



Oberfranken Kinder laufen für Kinder

In der Verbandsschule Weidenberg fand zum elften Mal ‚Kinder laufen für Kinder‘ statt. Die von den Kindern gelaufenen Runden werden dabei in Bargeld umgetauscht und kommen mit den Geldern der beteiligten Sponsoren den SOS-Kinderdörfern zugute. Auch der BVS-Bezirk Oberfranken und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unterstützten den Kinderlauf.

Stargast war in diesem Jahr der vielfache Paralympicssieger Gerd Schönfelder aus Kulmbach. Er freute sich sehr, dass er zum Schulfest eingeladen war und erzählte von seinem Weg zum erfolgreichsten Paralympicssportler der Welt. Wie sportlich er auch zwei Jahre nach seinem Rücktritt vom aktiven Leistungssport noch ist, durfte er bei einer Laufrunde unter Beweis stel-



Foto: Otto Pilz

len, zu der ihn der Rektor gebeten hatte.

Das kleine Fußballturnier mit der WfB aus Kulmbach und Schülermannschaften war erneut ein Garant für guten Sport und positive Stimmung - und beste Werbung für den Behindertensport.
Karin Knörner

Vier-Tages-Fahrt in die Dachsteinregion

Es ist doch immer wieder schee,
wenn ich mit der VSG auf Reisen geh.

Alle stiegen Dienstagfrüh in den Reisebus ein,
das Wetter konnte nicht schöner sein.
Die Stimmung war gut, auch alle pünktlich am Bus -
vom Chauffeur Helmut kam ein netter Begrüßungsgruß.

Ein paar Tage wollten wir nur positiv denken,
und mit Gottes Beistand wird der Helmut den Bus schon sicher lenken.

Dank unserer Karin, die auch heuer wieder alles hat bestens organisiert,
auch Dank der Ilse, die das Finanzielle stets gewissenhaft führt.

Dank unserer Georgine, der fleißigen Maus,
die teilte für unser immer die Getränke während der Fahrt aus.

Und wird einmal gesundheitliche Hilfe gebraucht,
die ‚Vorständin‘ weiß Rat – und dann

klappt das Gott sei Dank auch.

In Passau konnten wir an der Uferpromenade spazieren gehen,
auch den Zusammenfluss der drei Flüsse konnte man sehen.

Eine Enzianbrennerei ließen wir uns auch nicht entgeh’n,
dort zeigte man uns, wie die guten Tropfen entsteh’n.

Durch herrliche Berglandschaften kamen wir zum Hotel Kirchenwirt im Ort Haus,
unser Fahrer kennt sich bei den netten Wirtsleuten bestens aus.

Am zweiten Tag ging’s nach dem großen Frühstücksbuffet
zum Fuschel- und zum Wolfgangsee.

Dort haben wir getrunken, geschaut und gegessen gut,
bei der anschließenden Schifffahrt waren alle recht frohgemut.

Abends hat uns ein flotter Musikant mit steirischer Musik ergötzt,
und unsere Turnübungsstunde haben

wir alle durch Tanzen ersetzt.

Am dritten Tag haben wir in Hallstatt am See eine Führung erhalten.

Uns wurden die Hang- und Felsbebauung gezeigt, neue - und die ganz alten.
Man musste staunen, wie die Häuser am Berge dort stehen,
und die Bewohner müssen zu Fuß und immer über Treppen zu ihren Wohnungen gehen.

Die Pferdekutschenfahrt war unser größter Hit,
frohgelaunt fuhren wir alle zur Speckhütte mit.

Das Getrabe der Pferde war gut für unser Nervenkostüm,
denn anschließend gab es das Länderspiel Amerika/Deutschland zu sehen.
Wer dieses Spektakel nicht ansehen wollte, der ging ganz bequem zu Fuß zu dem musikalischen Bauernmarkt hin.

Auch den letzten Tag konnten wir wieder mit Sonnenschein beginnen,
und wir freuten uns, dass wieder alle gesund nach Hause fahren können.

Bei der Heimfahrt kehrten wir in der Biokäserei Fürstenhof ein
und probierten und kauften gute Spezialitäten ein.

Der Stopp an der Walhalla mit einem selbst erzeugten Getränk war von Hannelore ein wunderschönes Abschiedsgeschenk.

Dank sei unserem Chauffeur von allen entgegengebracht, der uns umsichtig und sicher nach Hause gebracht.

Bleibt wie ihr seid – vor allem gesund – ein lieber Gruß von Eurer Kunigund.

Gedicht von Kunigunde Gossler



Schöne Tage am Bodensee

Ziel der diesjährigen 5-Tagesfahrt des BVSV Selb war der Bodensee. Mit 44 Teilnehmern war das Hotel ‚Jägerhaus‘, die Unterkunft der Gruppe in Singen/Hohentwiel, praktisch ausgebucht. Während der Anreise nach Singen wurde in Ulm ein Zwischenhalt eingelegt. Dort war es den Teilnehmern je nach Laune freigestellt, das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt zu besichtigen oder die Zeit zu einem Bummel durch die angrenzende Fußgängerzone zu nutzen.

An den folgenden drei Ausflugstagen wurden die Selber von einem kompetenten Reisebegleiter aus der Bodenseeregion geführt.

Am ersten Tag stand der Rheinfall in Neuhausen (bei Schaffhausen) auf dem Programm. Dieses gewaltige Naturschauspiel ist wirklich sehenswert. Weiter ging es nach Stein am Rhein/CH, das zu einem Spaziergang einlud. Nach einer Fahrt entlang des schweizerischen Ufers des Bodenseeteiles ‚Untersee‘ erreichten die Selber Konstanz, die größte Stadt am Bodensee. Hier wurden eine Mittagsrast eingelegt und ein Spaziergang durch die Altstadt unternommen. Danach ging es über den Damm mit einem wunderbaren Baumbestand auf die Insel Reichen-



au. Das größte Eiland im Bodensee wurde mit einer Busrundfahrt erkundet und dabei das Münster ‚St. Maria und Markus‘, eine ehemalige Klosterkirche, besucht. Den Abschluss des Tages bildete die Einkehr in einer Besenwirtschaft zum ‚Dünnele-Essen‘, eine badische Spezialität ähnlich einem Flammkuchen.

Den Auftakt des folgenden Tages bildete ein Aufenthalt an der Uferpromenade in Überlingen. Weiter ging es auf einem Schiff der Bodenseeflotte nach Unteruhldingen, wo sich das Pfahlbaumuseum befindet, in dem die Kultur der Stein- und Bronzezeit nachgestellt wird.

Das nächste Ziel war Meersburg, ein sehr schönes altertümliches Städtchen, das ‚auf den Spuren der Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff‘ erkundet wurde. Zum Ausklang des Tages wurde die Wallfahrtskirche Birnau besucht. Ein sehr schönes Gotteshaus, das in seiner Ausstattung der Klosterkirche in Waldsassen ähnelt.

Am letzten Tag war eine Panoramafahrt entlang des Bodensees bis zur Insel Lindau und nach Bregenz vorgesehen. Die meisten fuhren mit der Seilbahn auf den Pfänder und waren von der herrlichen Rundschau ganz begeistert. Andere spazierten zur berühmten Seebühne und erlebten dort zu ihrer Überraschung eine

Einführung in die diesjährige Aufführung von Mozarts ‚Zauberflöte‘.

Auf der Heimreise wurde ein mehrstündiger Aufenthalt in Dinkelsbühl auch zu einer Stadtführung genutzt.

Text: H. Weber
Foto: F. Pleyer

TSV Bad Steben verteidigt Titel beim RSG-Turnier

Zum 17. Male veranstaltete die RehaSport-Gemeinschaft (RSG) Hof ihr Mannschaftsturnier im Tischtennis. Austragungsort war die Nordwaldhalle in Nordhalben, die beste Spielbedingungen bot.

Im Wettbewerb behinderter und nicht behinderter Sportler zeigte sich der TSV Bad Steben als bestes Team und verteidigte seinen Vorjahrestitel. Auf Platz 2 landete der Veranstalter RSG Hof mit Gerhard Wachter, Harald Zens und Markus Klein. 3. wurde SV Fortuna Schönbrunn (Sachsen), 4. FT Naila, 5. FC Nordhalben, 6. SV Blankenberg (Thüringen).

Gerhard Wachter

Mittelfranken Kanusport getestet



Auf Einladung des Bayerischen Kanu-Verbandes nahmen am KanuFestival in Schlunghof (Gunzenhausen) am Altmühlsee auch BVS-Mitglieder des mittelfränkischen Bezirkes teil. Bei strahlend blauem Himmel lachte nicht nur die Sonne; die bunte gemischte Truppe erlebte das Element Wasser hautnah und konnte nicht genug kriegen von den kostenlos zur Verfügung gestellten Test-Kanus. Einige Teilnehmer haben sich auf Anhieb in diese Sportart verliebt und möchten diese auch zukünftig weiter ausüben.

Andrea Hofmeier-Kurpiela

Mittelfranken

Wanderer genießen die herrliche Landschaft

Unter der Schirmherrschaft des IVV- und DVV-Ehrenpräsidenten Horst Volkmer aus Großmehring führten die Wanderfreunde Muhr am See ihren 39. IVV-Wandertag durch. Zahlreiche Wanderer aus dem gesamten Bundesgebiet, ja sogar aus dem benachbarten Elsass kamen nach Muhr. Konnten die Wanderfreunde Muhr am See doch neben zwei herrlichen Wanderstrecken über 5 und 10 km auch ihren bundesweit als zweitschönsten Weg prämierten ‚Permanenten Wanderweg Altmühlsee‘ vorweisen.

49 Vereine hatten sich zum Wandertag angemeldet. Dieser stand wieder ganz im Zeichen der biologischen Vielfalt und der Aktion des Bundesamtes für Naturschutz „Gemeinsam wandern – Deutschlands Vielfalt erleben“. Der Wanderer hatte auch die Möglichkeit, die Umweltstation des Landesbundes für Vogelschutz zu besichtigen und den erst kürzlich eröffneten Lehrpfad auf der Vogelinsel zu erkunden.

Stolz waren die Wanderfreunde Muhr am See darauf, dass der BVS Bayern, Bezirk Mittelfranken, seinen Bezirkswandertag nach Muhr am See legte. So nahmen knapp 200 Personen dieser

BVS-Mitgliedsvereine am Wandertag in Muhr am See teil.

Den Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten wurde eine kurze geführte Wanderung auf die Vogelinsel angeboten. Alle Teilnehmer waren vom Wandertag begeistert. Der Bezirksvorsitzende des BVS Mittelfranken, Herbert Holzinger aus Rothenburg, bedankte sich beim Vorsitzenden der Wanderfreunde Muhr, dass es seinen Mitgliedern ermöglicht wurde, bei herrlichem Wetter an diesem Wandertag teilnehmen zu können.

In seinem Grußwort bedankte sich der Vorsitzende Manfred Fitzner bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten. ^zBürgermeister Dieter Rampe und Schirmherr Horst Volkmer schlossen sich den Dankesworten an. Volkmer erzählte, er habe die Schirmherrschaft gerne angenommen. Dies deswegen, weil er gerne nach Muhr am See komme und ihm zudem eine längere Freundschaft durch die Zusammenarbeit auf Verbandsebene mit dem Vorsitzenden Fitzner verbindet.

Ein Erinnerungsgeschenk in Form eines Pokals oder einen Sachpreis aus den



Freude über den Pokal: v. l. Bezirksvorsitzender Herbert Holzinger, Manfred Fitzner (Vorsitzender des Wandervereins Muhr am See) und Andrea Hofmeier-Kurpiela (Referentin der Geschäftsführung im BVS Mittelfranken).

Händen des Schirmherrn erhielten die fünf stärksten vorangemeldeten Vereine bzw. Gruppen: der BVS Mittelfranken, der TSV Winkelhaid, die WF Herlesheim/Elsass, die WF Großmehring und der WV Volkach.

Bis spät in den Nachmittag hinein ließen die Wanderer bei Unterhaltungsmusik und fränkischen Spezialitäten das Wanderwochenende in Muhr am See ausklingen.

Text + Fotos: Wanderverein Muhr/HH

Wir gratulieren

Oberbayern:

BVSV Erding: zum 75. Geb. Katharina Neumaier

Oberfranken:

VSG Rehau: zum 75. Geb. Hannelore Wehner

Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein: zum 75. Geb. Anna Meier, Karin Grunwald und Karl Fiegl

BVSV Nürnberg: zum 70. Geb. Reinhold Schneider und Elisabeth Schwarz; zum 75. Geb. Adolf Raim, Lilli Thrun und Heinz Stahlschmidt; zum 80. Geb. Luzie Ulrich; zum 85. Geb. Franziska Reim und Otto Frauenschläger; zum 95. Geb. Richard Fridrich

RVSG Rothenburg: zum 70. Geb. Richard Stroebel und Helga Schaffner; zum 80. Geb. Ursula Schmidte

RSG Schwabach: zum 75. Geb. Erich Grun

Freude und Spaß bei BM im Kegeln Classic

Vom BVS Fürth waren zur Meisterschaft in Regensburg drei Damen und sechs Herren qualifiziert. Martin Nastri in der Seniorenklasse 4 und Monika Schmid in der Meisterklasse 6 b wurden im Einzelwettbewerb Bayerische Meister. In der Meisterklasse 4 erkämpften sich Walter Krol 435 Leistungspunkte und Susanne Kivinuk 322 Leistungspunkte in der Meisterklasse 2. Sie erreichten damit beide den 3. Platz.



Am Mannschaftswettbewerb beteiligten sich vom BVS Fürth Thomas Weiß, Reiner Blatter, Monika Schmid, Walter Krol, Christian Thieg und Martin Nastri. Beim dritten Durchlauf wurde es immer spannender. Von sieben Mannschaften lag das Team noch auf dem vorletzten Platz. Mit viel Elan und Enthusiasmus und dank der guten Leistungen von Martin Nastri, Monika Schmid, Christian Thieg und Walter Krol erreichten sie noch den 3. Platz und qualifizierten sich damit für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Augsburg. Bei der Deutschen Meisterschaft im Einzelwettbewerb werden vom BVS Fürth Walter Krol, Martin Nastri, Susanne Kivinuk und Monika Schmid starten.

Reiner Blatter (Bezirksfachwart Kegeln-Classic)

Unterfranken Bonjour, la France!

Eine Woche Normandie – vollgepackt mit Erlebnissen, wie sie schöner und vielfältiger nicht sein könnten für die jungen Kanuten aus dem Blindeninstitut und der Kanuabteilung der Turngemeinde Würzburg-Heidingsfeld (TGWH) und deren Betreuer.

Der erste Tag war der Hauptstadt des Calvados, Caen, vorbehalten. Der sonn-tägliche Wochenmarkt lockte zu einem Rundgang, der alle Sinne ansprach und nur schweren Herzens in Richtung Mé-morial verlassen wurde. Dort war an die- sem Tag das Ziel des Friedenslaufes, den die Langstreckenläufer zwischen Ouis-treham und Caen absolvierten. Auch Läufer aus Würzburg waren dabei.

Das nahe Meer lockte zu Besuchen, die nicht selten mit einem Bad verbun- den wurden. Die zahllosen, mehr als Handteller-großen Muscheln in Port en Bessin ließen uns staunen und verlock- ten zum eifrigen Sammeln.

Der Teppich von Bayeux, der die Er- oberung Englands im Jahre 1066 n. Chr. durch Wilhelm den Eroberer anschaulich ‚erzählt‘, wollte ebenso von den Würz- burgern bewundert werden wie die pit- toreske kleine Hafenstadt Honfleur und die Kathedralen in Rouen und Amiens.

Einen ganzen Tag widmeten die jun- gen Deutschen zusammen mit ihren



Erster Halt in Frankreich war das pittoreske Hafenstädtchen Honfleur.

erwachsenen Begleitern den Gescheh- nissen im Juni 1944 an den Landungs- stränden. Schon beim Vorbeifahren tauchten immer wieder Fragen nach den Friedhöfen entlang der Küste auf. Das eindrucksvoll in Filmen, Modellen und Schaubildern aufgearbeitete Doku- mentationsmaterial sowie die Beton- Überreste des Hafens in Arromanches und diverser Geschützbunker an der besuchten Invasionsküste hinterließen bleibende Eindrücke. Was der sinnlose, brutale Krieg aber für die Menschen bedeutete, die nicht viel älter waren als die Besucher, wurde von allen tief bedrückend auf dem riesigen amerikanischen Kriegsgräber-Friedhof in Colleville sur Mer wahrgenommen.

Zwei Tage der Frankreich-Reise wa- ren dem gemeinsamen Hobby aller Teilnehmer gewidmet: Es wurde Boot gefahren. In Thierry Harcourt mieteten die Gruppenleiter Kajaks und Kanus, um die Orne zu erkunden. Ein Shuttlebus beförderte Menschen und Boote ein gutes Stück die Orne aufwärts. Von dort aus ging es auf dem Fluss auf durchwegs ru- higem Wasser, das aber auch einige klei- nere Stromschnellen und zwei Wehre als besondere Herausforderungen bot, zurück nach Thierry Harcourt.

Zwei Tage später ging es an die Kü- ste nach Luc sur Mer - mit gemieteteten Seekajaks, ausgerüstet mit Neoprenan- zügen und Schwimmwesten. Erst vor- sichtig, bald schon mutiger und schließ- lich, wenn die Wellen über den Süllrand platschten, immer wieder lautes Juchzen – das war Vergnügen pur.

Mit Zuschüssen halfen der Bezirk Unterfranken, der VWS, die Sparkassen- stiftung, die Reinfurt-Stiftung, die Stadt Würzburg und das Blindeninstitut.

Christine Wolf

Der komplette Text zum Nachlesen unter www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Aktuelles/Bonjour-la-France-Unterfrankenische-Inklusion-in-der-Normandie



Das Wehr auf der Orne ‚packen‘ alle, auch Maxi und Rudolf.



Auf dem US-Soldatenfriedhof in Colleville sur Mer werden alle sehr nachdenklich.

**THE NEW STYLISH
MUNICH MARRIOTT HOTEL**



Marriott
MÜNCHEN

www.marriott-muenchen.de

Schwaben Rollstuhlrugby-Benefizspiel

Augsburger Chairiots gegen ein Augsburger All-Star-Team lautete die Begegnung am deutschlandweiten Diversity-Tag. Gemeinsam mit den Lechwerken (LEW) veranstaltete die Rollstuhlrugby-Abteilung des SV-Reha Augsburg ein Benefizspiel im Rahmen der Companius-Initiative von RWE. Die Organisation übernahm Abteilungsleiter Dennis Diepold.

Dabei traten die Spieler des frischgebackenen Regionalliga-Vizemeisters gegen bekannte Augsburger Sportler an, darunter der Torwart der Augsburger Panther, Markus Keller, Kanu-Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones und die ehemalige Profi-Triathletin Katja Mayer, sowie gegen LEW-Mitarbeiter.



Scheckübergabe nach dem Benefizspiel im Kreis der Spieler.

Nicht weiter verwunderlich, denn die Augsburger All-Stars waren zunächst noch damit beschäftigt, das richtige Feeling für den Umgang mit den Rugby-Rollstühlen

Das Spiel war mit vier mal sechs Minuten angesetzt. Vier Spieler je Team standen sich in ständigem Wechsel auf dem Spielfeld gegenüber. Schnell zeigten sich die Eingespieltheit und das taktische Können der ‚Rugby-Profis‘ vom SV-Reha Augsburg.

und dem Ball zu entwickeln. Doch allen Beteiligten war der Spaß am Sport deutlich anzusehen, und es entwickelte sich ein zunehmend unterhaltsames Spiel, in dem es hin und her ging. Beide Teams wurden vom zahlreich erschienenen Publikum frenetisch angefeuert.

In der Halbzeit konnten die All-Stars einen der Augsburger Rugbyspieler überzeugen, kurzfristig die Seiten zu wechseln, um so die Siegchancen der Herausforderer zu erhöhen. Diese Taktik schien aufzugehen, denn der Elf-Tore-Rückstand zur Halbzeit schmolz in der Folge mehr und mehr zusammen. Am Ende hatten sich die All-Stars sogar knapp mit 30:29 durchgesetzt.

LEW-Personalgeschäftsführer Eugen Wiedemann, der selbst auf dem Spielfeld vertreten war, bezeichnete die sportlichen Leistungen des Augsburger Teams als herausragend. Um dies zu untermauern, übergab er einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an den Vorsitzenden des SV-Reha Augsburg, Roland Rehle.

Roland Rehle

Pétanque: Drei Mindelheimer Teams bei Städteturnier vorn

Mindelheim. Als ‚schlechte‘ Gastgeber erwies sich die Pétanque-Gruppe in der BVSG Mindelheim bei einem Städteturnier anlässlich der Jubiläen von Versehrtensport- (55 Jahre) und Jugendgruppe (50). Am Ende hatten bei zehn teilnehmenden Mannschaften die drei

Ergebnisse Endspiele	
Platz 1: Mindelheim I – MN III	13:2
Platz 3: Donauwörth – MN II	8:13
Platz 5: Bad Wörishofen III – BW I	13:8
Platz 7: BW II – MN IV	13:6
Platz 9: Königsbrunn gegen II	1:13

Mindelheimer Teams die Nase vorn. Sieger wurde nach Vor- und Zwischenrunde Mindelheim I vor Mindelheim III und Mindelheim II. Sportwart Dieter Kolb hatte nach sechs Stunden Spielzeit das Vergnügen, die Pokale zu verteilen. Er dankte den Mannschaften für die Anreise und lobte das faire Verhalten.



Die siegreichen Mindelheimer Pétanque-Spieler.

Text + Foto: Wilhelm Unfried

Ein Wochenende im Haus Unterjoch

Meine Frau und ich verbrachten als Gewinner des SPOKA-Preisrätsels ein herrliches Wochenende in Unterjoch und Umgebung. Unterbringung und Verköstigung waren hervorragend.

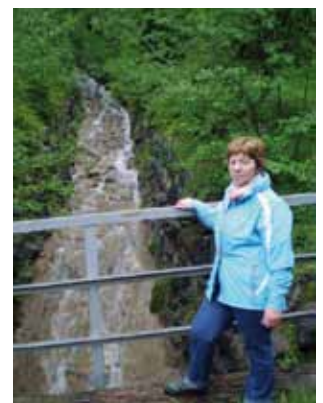
Auf der Buchel-Alpe haben wir eine deftige Käsebrozeit serviert bekommen. Bei schönem Wandewetter bestiegen wir das Fellhorn und tags darauf die Weleralpe.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der

5. September 2014.

M. & M. Stockinger



3 x 2 Kinokarten zu gewinnen

Ab 4. September im Kino: MIT GANZER KRAFT – HÜRDEN GIBT ES NUR IM KOPF

Julien (Fabien Héraud) ist 17 und träumt wie die meisten Teenager von aufregenden Abenteuern. Was ihn davon abhalten sollte? Auf keinen Fall die Tatsache,

dass er von Geburt an behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Um das schwierige Verhältnis zu seinem unnahbaren, arbeitslosen Vater Paul (Jacques Gamblin) zu kitten, schlägt er ihm die gemeinsame Teilnahme an einem Triathlon vor. Obwohl Paul früher Hobby-Leichtathlet war, tut er Juliens Plan als Schnapsidee ab. Womit er allerdings nicht rechnet, ist die Hartnäckigkeit seines Sohnes. Selbst Claire (Alexandra Lamy), Pauls Frau, unterstützt ihren Sohn mit Leibeskräften, obwohl sie anfänglich Bedenken hat und immer noch dazu neigt, ihn wie eine Glucke übermäßig zu umsorgen. Projekt Ironman wird zur größten Herausforderung ihres Lebens, vor allem natürlich in sportlicher Hinsicht, doch beim Countdown bis zum Tag X stellt sich auch etwas ein, was alle in dieser zerrütteten Familie unwiderruflich verloren geglaubt hatten: Liebe, Verständnis und Zusammenhalt ...



genden Finale und lange danach nicht mehr loslässt.

Weitere Informationen auch im Internet unter www.mitganzerkraft.de.

MIT GANZER KRAFT - ab 4. September im Kino! – **Gewinnen Sie 3 x 2 Freikarten bei unserem Preisrätsel!** ACHTUNG: Der ist Einsendeschluss ist bereits am 31.8.2014!

Redaktion

Barrierefrei ins Kino

INFO

Über die Handy-App „Greta und Starks“ wird es Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen möglich sein, den Film barrierefrei im Kino zu erleben. MIT GANZER KRAFT ist der erste internationale Film, für welchen polyband eine eigene Audiodeskription und Untertitel erstellt hat. Greta-Nutzer hören auf einem Ohr durch den In-Ear-Kopfhörer die Audiodeskription, auf dem anderen Ohr den vollen Kinound. Starks-Nutzer lesen die auf dem Display eingeblendeten HoH-Untertitel mit. Für Starks-Nutzer gibt es zudem sowohl für Smartphones als auch für Tablets Schwanenhals-Halterungen, mit einer Klemme, die sich z. B. am Sitz oder am Getränkehalter anbringen lassen.

Mit seinem zweiten Spielfilm MIT GANZER KRAFT präsentiert Nils Tavernier eine außergewöhnliche Geschichte über ein besonderes Vater-Sohn-Verhältnis, das inspiriert ist von einer wahren Begebenheit. Eine in großen Bildern erzählte Story vom Erwachsenwerden, von Liebe und Vertrauen, die einen bis zum bewei-

Mit dem BVS Bayern ins Kino

Arbeitsentgelt	Spielklasse beim Sport	Tierpflege	unerträglich (Zustände)	Speisefett	theaterähnliches Gebäude
3			Fangen, Erlegen von Wild	1	
amtliche Stelle					5
einerlei, gleichartig				Nähmaterial	Frau Jakobs im A. T.
			griechische Göttin		6
russische Stadt an der Oka	Die 5 Bücher Mosis im Judentum				Gebirge in Marokko
				persönl. Fürwort (zweite Person)	4
Wortteil	Heilmittel, Medizin				
menschliche Ausstrahlung	2			Fußballmannschaft	

Sport und Behinderung sind (leider) oftmals noch nicht gemeinsam in den Köpfen verankert. Umso schöner, dass dieses Thema nun auch im Kino aufgegriffen wird. Eine bewegende Geschichte, die man gesehen haben sollte!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlieren wir 3 x 2 Freikarten für den Film MIT GANZER KRAFT (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 31. August 2014

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: pauligk@bvs-bayern.com

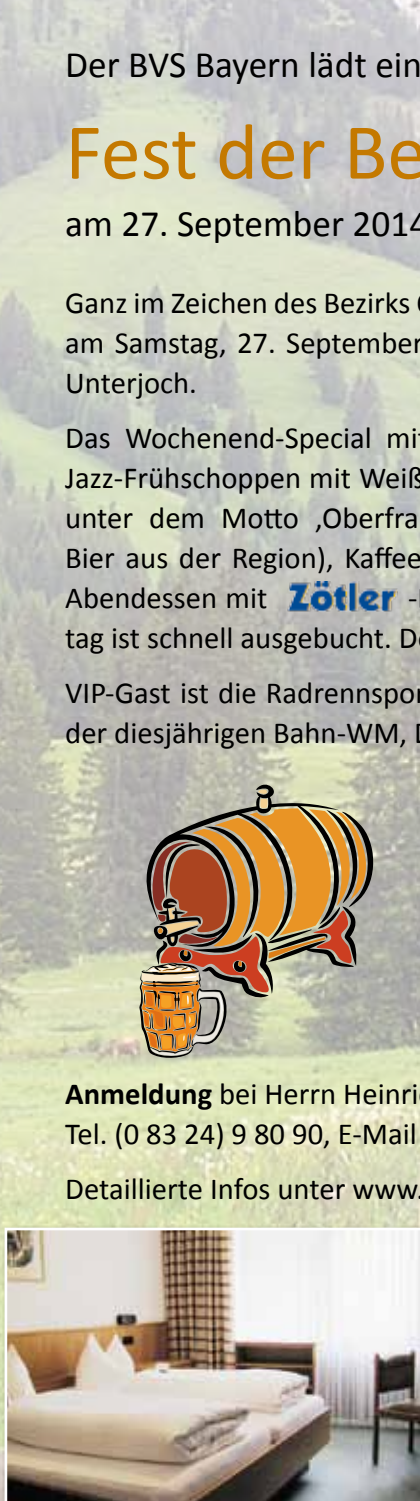
Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

Wie heißt der junge Held des Films MIT GANZER KRAFT?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Auflösung aus SPOKA Nr. 3/2014: Die Lösung lautete „Rabatt“ - Gewinner ist Herr Franz Schmidberger aus Schwarzenfeld.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Der BVS Bayern lädt ein zum

Fest der Bezirke

am 27. September 2014

Ganz im Zeichen des Bezirks Oberfranken steht das Fest der Bezirke am Samstag, 27. September, im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch.

Das Wochenend-Special mit Abendessen (Freitag), am Samstag Jazz-Frühscoppen mit Weißwurst, Leberkäs, Bier, Limo und Brezn unter dem Motto ‚Oberfranken stellt sich vor‘ (Infostand und Bier aus der Region), Kaffee & Kuchen und einem mehrgängigen Abendessen mit **Zötler** -Bier-Seminar und Frühstück am Sonntag ist schnell ausgebucht. Deshalb jetzt gleich reservieren!

VIP-Gast ist die Radrennsportlerin und Silbermedaillengewinnerin der diesjährigen Bahn-WM, Denise Schindler.



Wochenend-Special (Fr - So)
inkl. 2 x Ü/F,
Jazz-Frühscoppen,
oberfränkischen Schmankerln,
Bier-Seminar u. v. m. nur
112,- EUR p. Pers.

Anmeldung bei Herrn Heinrich,
Tel. (0 83 24) 9 80 90, E-Mail info@haus-unterjoch.de.

Detaillierte Infos unter www.haus-unterjoch.de



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de